

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden mit den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Bettzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Bettzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 11.

Freitag, den 8. Januar

1892.

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per $\frac{1}{2}$ Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17308
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

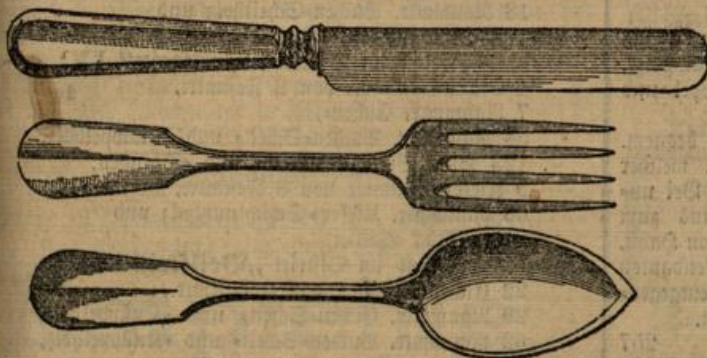
Christofle-

FABRIK ZEICHEN



Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alsenide - Bestecke,
Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenhörbe, Essig- und Oelgestelle,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Versilberung und Reparaturen
billigst. 11401

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Algerische Weine.

(Direct vom Producenten in der Provinz Constantine bezogen.)

Beste und billigste Stärkungsweine,

ärztlich empfohlen.

Seiner sehr kräftigen Eigenschaften wegen und weil er gar keinen Zusatz von Alkohol erhalten hat (wie sonst viele Südweine) und somit auch nicht erhitzen wirkt, wird der Algerwein von den Herren Aerzten vielfach als **Stärkungswein**, besonders den Frauen, Kindern, Kranken und Reconvalescenten verordnet und hat er sich dadurch sehr schnell eingebürgert. In vielen belgischen und französischen Hospitälern wird jetzt ausschliesslich der algerische **Rothwein** als Stärkungswein, besonders wegen seiner überraschend günstigen Wirkungen gegen **Anämie (Blutarmuth)**, angewendet.

Der algerische **Weisswein** ist sehr wohlgeschmeckend, hilft zur Verdauung, erwärmt den Magen und befördert die Nierenthätigkeit. Besonders ist hervorzuheben, dass derselbe, selbst beim Genuss grösserer Quantitäten, die Nerven nicht nur nicht aufregt und angreift, sondern im Gegentheil auf dieselben beruhigend wirkt.

Chemische Analysen des Herrn **Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und des Herrn **Hofrath Prof. Dr. J. Nessler** in Karlsruhe stehen zu Diensten.

Algerischer Rothwein

Algerischer Weisswein

Algerischer Rothwein-Champagner

per Flasche mit Glas . . . 1 Mk. 20 Pf.

„ „ „ „ . . . 1 „ 50 „

„ „ „ „ . . . 3 „ — „

23600

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Wärmesteine solid gearbeitete, sind vorräthig bei 23911
J. Moumalte, Bildh., Stiftstr. 15.

Oberpfälzer Kartoffeln, sehr mehlig und gut, per Malter 7,50 Mk
blaue 8 Mk. Schulgasse 2, Stb. 1.

Neue unentgeltliche Sonderbeilage

zum

„Wiesbadener Tagblatt“.

Zu den bisherigen unentgeltlichen, ständig wiederkehrenden Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“, als **Wandkalender, Taschensfahrpläne und Rechtsbuch**, tritt mit dem neuen Jahre noch das

Ärztliche Hausbuch.

Dasselbe wird in zwangloser Folge, ähnlich wie das Rechtsbuch, in Heftform erscheinen und kann zum gesammelt und der Hausbibliothek einverleibt werden.

Zum Redacteur der Beilage haben wir einen bewährten Arzt gewonnen, der bemüht sein wird, die wichtigsten Fragen auf dem Gebiete der Gesundheitslehre in klarer, vorurtheilsfreier und volksthümlicher Weise darzustellen. Wir hoffen daß die neue Beilage den Beifall und das Interesse unserer Leser finden und daß sie Vielen zum Segen gereichen wird.

Wiesbaden, 31. Dezember 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 15. Januar l. J., Vorm. 10 Uhr anfangend, werden in dem Staatswaldbezirk **Röddchen No. 45** (Schutzbezirk Wehen) folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

Buchen: 29 Werkholzstämme von 22 Festmtr., von 4 bis 10 Meter lang und 30–49 Cm. Durchmesser, 38 Raummtr. Felgenholz, 641 Raummtr. Scheite, 68 Raummtr. Knüppel und 84,45 Hdt. Wellen.

Das Holz ist guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem. **Zusammenkunft der Steigerer im Schlage**, welcher etwa 10 Minuten nördlich dem Jagdschloß Platte liegt. Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung im Gasthaus zum deutschen Haus in Wehen, ca. 2½ Km. von der Bahnstation Hahn, von 11 Uhr ab, abgehalten. Vom Herrn Forstassessor-Rendanten werden auch Zahlungen von Steigegeldern im Termine entgegen genommen. Die Stämme werden um **1 Uhr** versteigert.

Forsthaus Kasanerie, den 5. Januar 1892. 257
Der Königl. Forstmeister. **Klindt.**

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, grüne und Façonkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. **Rohrseile** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 187

Für den Kirchbau in Hambach

durch Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** von einem Ungenannten 250 Mk. und durch den Herrn General-Superintendent **Dr. Ernst** von Herrn M. in B. 500 Mk. empfangen zu haben, bescheinigt dankend **Schupp, Pfarrer.**

!! Herzliche Bitte !!

Eine unheilbar erblindete arme Wittve und ihre Kinder bitten die Herzen recht innig um gütige Unterstützung. **Matth. S. 7.** Polizei. beglaub. ärztl. Attest steht auf Wunsch zur Verfügung. Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie freundl. Gaben mit Angabe d. Bl. entgegen zu nehmen, ist Herr **Ahrberg**, Lehrer u. Kantor, Magdeburg, Bahnhofstr. 49a, gern bereit. Quitt. an d. Stelle.

Lebendfrische Heuweb. Scheußsche per Wsd. von 25 Pf., **setten Cablau** v. 30 Pf., **Schollen** v. 30 Pf., **Steinbutt** v. 70 Pf. an, gewäss. **Stoßsche** (blüthenweiß) 23 Pf., **Säringe** von 5 Pf. an. 589

Jac. Kunz, Ecke Meich- und Helenestraße.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend werden im Frauensteiner Gemeindevwald, District „**Eichelgarten**“

12 Eichen-Stämme von 9 Festmtr.,
6 Raummtr. Eichen,
18 Raummtr. Buchen-Scheitholz und
125 Stück Wellen,

weiter im District „**Beilstein**“ IV:

4 Eichen-Stämme von 2 Festmtr.,
7 Raummtr. Eichen,
54 Raummtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
123 Stück Birken-Stämme und Stangen,
9 Kiefer-Stämme von 8 Festmtr.,
66 Raummtr. Kiefer-Schichtnutholz und
2150 Stück Wellen,

und im District „**Beilstein**“ I:

22 Eichen-Stämme von 9 Festmtr.,
29 Raummtr. Eichen-Scheit- und Knüppelholz,
62 Raummtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
8 Raummtr. Stockholz und
2325 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang ist punkt **10 Uhr** im **Eichelgarten Frauenstein**, den 6. Januar 1892.

Der Bürgermeister.
Sinz.

Verein der Köche zu Wiesbaden

Das

VI. Stiftungsfest

des Vereins, verbunden mit

Abendunterhaltung und Ba

findet am **Samstag, den 9. Januar, Abends 9 Uhr**, in der „**Ballhalle**“ daher statt, worauf wir hiermit die Aufmerksamkeit unserer eingeladenen Gäste und Mitglieder nochmals ganz besonders hinlenken wollen. Mit der Bitte um recht geneigten Ausbruch zeichnet

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Wohrrüben

zu haben beim Landwirt **W. B.** Dogheimerstraße 18.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 22874

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Universal-Putzpasta,

das beste Putzmittel der Welt, für alle Gegenstände aus Gold, Silber, Kupfer, Messing, Glas, Spiegel. Dieselbe schmiert nicht und staubt nicht, greift auch kein Metall an und ist somit jeder Putzomade, wie Putzpulver entschieden vorzuziehen. 22891

Allein zu haben à Stück 10 Pf. bei

Langgasse 38. **Conrad Krell**, Nerostrasse 1.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

**Enthaarungs-Pulver**

von G. C. Brünig, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2, Pfen. 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei

Dr. H. Kurz, Löwen-Apotheke, Langgasse 31. 178

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.

Unter Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.,

stets abwechselnde reichhaltige Speisekarte.

Empfehle**Butter**

zum Einkochen

per Pfd. 90 Pf.

Rathgeber,

Neugasse. 57-

Schellfische,

frische Sendung, zum billigsten Preis jeden Freitag 18896

A. Nicolay, Ecke der Karl- u. Adelsheidstr.

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Goldgasse u. Grabenstraße.

Heute früh treffen wieder ein:

Ausgezeichnete Holländische und Norderneher Schellfische, Cabliau, Seezungen, Steinbutt, Schollen, Nothzungen, Limandes, Merlans, feinsten Zander, **ächter Winter-Rheinsalm, Elbsalm, Lachsforellen,** ferner **lebende Bachforellen,** Hechte, Karpfen, Schleie, Barsche, **Aale** (abgeschlachtet per Pfd. 1 Mk.), sowie **Hummer,** per Pfd. 2 Mk. 20 Pf., **Soll. Austern, Amerikanische Austern** per Duzend 1 Mk., **Seemuscheln (Moules),** Montendamer Bratbällinge, Nothzücklinge und andere geräucherte, gefalzene und marinirte Fischwaaren 2c. 2c.**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75. 419

Frische**Egmonder Schellfische.**Webergasse 34. **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 21223

Täglich frisch eintreffend:

Prima Norderneher Schellfische, Cabliau, Zander, Soles, Turbot, Rhein- und Elbsalm, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie und Barsche, frisch gew. Laberdan, sowie alle ger. u. mar. Fischwaaren empfiehlt billigst**Julius Geyer, Grabenstraße 9.**

Telephon No. 127. 588

Fr. Egm. Schellfische

25 und 30 Pf. 586

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische,

heute eingetroffen, empfiehlt billigst

Philipp Nagel, Neugasse 4.Prima frisch gewäss. neue **Stöckfische** (sehr fein und schön) **Eckenbogensgasse 6** und auf dem Markt. **Frau Ehrhardt.****Abfallholz (Kiefern-),** wieder vorrätig und empfiehlt zur gest. Abnahme **Willh. Linnenkohl, Eckenbogensgasse 17.** 11908**Kaufgesuche**Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen und Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.** 326**Getragene Kleider u. Schuhwerk**kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider, Hochstätte 31.**Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus. **Keiner** zahlt mehr für getragene Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberachen, Pfandscheine, Möbel und Betten. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **K. Kunkel, Hochstätte 30.**Ein **Zweispänner-Chaisengeräth** zu kaufen gesucht. Näh. **Nerostrasse 83, Hth.**Eine gut erhaltene **Bade-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht **Goldgasse 15.** 175Eine **Vogelhütte** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- u. Größenangabe unter „**Hoeko**“ an den Tagbl.-Verlag. 525**Dickwurz** zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. H. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 526

Armen-Verein.

Nachträglich gingen noch bei der Expedition des Tagblatts von Frau S. B. 3 Mk., von Herrn L. K. 2 Mk., von C. und S. M. 5 Mk., von Ungenannt 5 Mk., auf unserm Bureau von Herrn B. 2 Mk., von Herrn C. K. 10 Mk. ein, wofür bestens dankt

187

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Allen den gütigen Gebern, welche uns geholfen haben, unseren armen kranken Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, sagt im Namen des Vereins den herzlichsten Dank

409

Die Oberin.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags
punkt 3 Uhr:

Haupt-Generalversammlung

in unserem neuen Vereinslokale zur „Stadt
Frankfurt“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Vertrauensmänner.
5. Wahl von 5 Delegirten für den Abgeordnetenlag des Nassauischen Kriegerverbandes.
6. Sonstige Vereinsfachen.

318

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.

Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wies-
baden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Weill, Hellmundstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich!

278

Kohlen-Consum-Verein.

Bureau: Grabenstraße 2, 1. Kassenstunden von 10 Uhr
Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Prima Waare und richtiges Gewicht wird garantirt.

21909

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr Franz Rooberts, Bauber-
Künstler 1. Ranges. (Großartig, überraschend.) Miss Aida, mit ihren
drei Miniaturhunden. (Das Vollendetste in diesem Genre.) Herr Otto
Möhler, Gesangs Humorist. Fräulein Cleotie Franks, Virtuosa
auf Schlittenspielen. Fräulein Hedwig Braselli, Liedersängerin
1. Ranges. Concertmaler A. Kela, der bedeutendste Schnellmaler der
Gegenwart; der einzige Maler, welcher nach Wunsch des Publikums malt.
Künstlerisch ausgeführte Landschaften, ohne Ausnahme in 2-3 Minuten.
(Neu, originell.)

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelm-
straße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz,
Kirchgasse 50.

388

Saalgasse 30. Korbgeschäft Saalgasse 30.

Empfehle alle Arten feine und gewöhnliche Korbwaaren,
Noth-Zettel, Puppenwagen, Kleidergestelle etc. zu den billigsten
Preisen.

23163

E. Sassmann.

Franz Kuhn's Beloutine, feinste unsichtbare Puder in rosa,
gelb, weiß, für die jetzige Saison
unentbehrlich. Carton M. 1.—

Franz Kuhn's Haarb-Extrakt-Pomade zur Kräftigung
der Haare und Wieder-
herstellung der ursprünglichen Farbe der weiß gewordenen, sowie rothe Haare
zu dunkeln (M. 1.50). Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. Hier bei
Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 39.

20703

Wegen vorgerückter Saison**Ausverkauf****Sammtlicher Woll-Waaren.**

Fabrik-Niederlage P. Metzner, Fabrik-Niederlage,

22. Kirchgasse 22.

Zur gefälligen Beachtung!

Meiner werthen Kundschaft, besonders den
Herren Architekten und Bauunternehmern zur
Nachricht, daß ich die seit 1866 bestehende

Bau- und Kunstschlosserei und Herdfabrik

meines verstorbenen Vaters, des

Schlossermeisters Carl Philippi,

unter Leitung meines Sohnes Carl und mit
lang bewährten tüchtigen Kräften in unverän-
deter Weise fortführen werde.

Indem ich für das Vertrauen, welches dem
Geschäfte seither in so reichem Maße geschenkt
wurde, herzlichst danke, bitte ich, auch dasselbe
auf mich übertragen zu wollen.

Mit vorzügl. Hochachtung

Carl Philippi Wwe.,

Hellmundstraße 45.

1 Loos Grosse 11 Loose
1 Mark. 10 Mark.

Strassburger Lotterie.

G. G. 60000 Mark.

Ein Goldklumpen

Mark 10000 Mark Baar.

9000 per 3 Gewinne

3000 „ 3 Gewinne

38000 „ sonst. Gew.

5000 „ Gewinne.

Die Ziehung findet am 12. Jan.

1892. (Fa. 241/12)

unbedingt statt.

1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

Zu haben bei dem

Generaldebit

Moritz Strauss jr. in Mainz

und allen

Looseverkaufsstellen.

„Wiesbadener Tagblatt“

40. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Erscheint 12 mal in der Woche.

Abend=Ausgabe.

12,000 Abonnenten

in den kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung und höchste Leserszahl aller Blätter Wiesbadens und Nassaus, daher anerkannt erfolgreichstes Anzeiger-Blatt Wiesbadens und der Umgebung.

Keine andere Tageszeitung in Wiesbaden, oder in Nassau überhaupt, zählt auch nur halb so viele Abonnenten, als das „Wiesbadener Tagblatt“.

Bezugspreis für beide Ausgaben zusammen: 1 Mark 50 Pfennig für das Vierteljahr.

Bestellungen für das laufende Quartal beliebe man zu machen in Wiesbaden in dem Verlag, Langgasse 27, sowie in den Ausgabestellen, auf den benachbarten Landorten bei unseren Bureaux-Expeditionen, im Uebrigen durch die Postämter. Den seitherigen Beziehern wird das „Wiesbadener Tagblatt“, wie immer, auch ohne besondere Bestellung weitergeliefert.

Das „Wiesbadener Tagblatt“

verdankt seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Nachrichteninhalts.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Wand-Kalender, Taschensfahrpläne, Rechtsbuch.

Außerdem vom 1. Januar 1892 ab: „Herzliches Hausbuch“.

Verschiedenes

Zahnarzt Dr. Walther

wohnt jetzt
Bahnhofstraße 16., 1. Etage.
Sprechstunden Vorm. 9-12, Nachm. 2-5 Uhr. 565

Wassersucht=

Asthma, Nieren- und Verfallungskranke erhalten Rath und sichere Hilfe. Zahllose täglich einlaufende Dank- und Anerkennungs-Schreiben bezeugen die großartigen Erfolge. 314

Friedrich Meyer, Münster i. W.

Sachsen.

Gemüthliche Landsleute.

Samstag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr: Freundliche Einladung zu Herrn **Martin Vöth**, Faulbrunnenstraße 5. 559
Mehrere Landsleute.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20. 13051

Stiller Theilhaber mit Capital gesucht zur Gründung eines **Engroßgeschäftes** an hiesig. Plage. Erfolg sicher. Off. unt. **W. H. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Bauprojecte jeder Art werden sorgf. ausgeführt, Kosten veranschlagt u. Ausführung übernommen von einem hies. tücht. Architekten. Honorar mäßig. Offerten unt. **B. P. 37** an den Tagbl.-Verl.

Ein mit den hies. Verhältnissen durchaus vertrauter akad. geb. **Architect** empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, bei billiger Berechnung. Näheres unter Chiffre **M. H. 166** an den Tagbl.-Verlag. 658

Im Damen- und Familien-Spiz, Zahnstraße 16 wird kräftiger bürgerlicher Mittagstisch im Hause und nach auswärts ausgegeben. 636

Ein Viertel num. Sperrfäß, guter Platz, abzugeben Nicolaisstraße 32, 1. l.

Schöner Maskenanzug

(Kindumädchen) zu verl. Kirchgasse 40, 2. 585

Drucksachen aller Art wird. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 13746

Ein mit dem neuen Einkommensteuer-Gesetz vollst. vertrauter **Beamter** empfiehlt sich zur Aufstellung der vorgeschr. Steuerdeklaration. Off. unter **L. M. 1919** an den Tagbl.-Verlag.

Ein perfecter **Buchhalter** wünscht noch für ein Haus die Bücher zu führen. Suchender ist im Einrichten von Büchern, Aufstellungen von Bilanzen, Abschluß der Bücher u. bewandert und besitzt feinste Referenzen. Gefl. Anfrage unter **W. 111** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alle Sorten **Stühle** werden billig gekocht, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 23161

Alle Arten Herrenkleider werden chemisch gereinigt u. ausgebessert, Knabenanzüge nach Maß angefertigt, prompte und billigste Zusicherung. Adlerstraße 38, Dachl. bei **Theodor Renter**. 23402

Eine verl. **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Herrngartenstr. 12, Hinterb. Bart.

Belzjachen jeder Art, sowie das Neufüttern von Herren- und Damen-Mänteln, Aufarbeiten u. Neufüttern von Muffen und Kragen wird schnell und billigst besorgt **Doh-stätte 20**, Laden. Bitte, nicht mit Hochstraße 30 zu verwechseln. 24187

Weiße, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, zwei Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 23, 2. Etage l.

Kochfrau Magerstädt

empfehlte sich den geehrten Herrschaften. 23517
Schulberg 21, Stb. 2 Tr.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michaelsg. 2, 23544

Ein Pferdehals, Fachwerk, ausgem. mit Stielwand und Ziegelbach, für 6 Pferde, auf Abbruch billig zu verl. Albrechtstraße 12, Stb. 1. 24210

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** beliebe man bei Herrn **W. Kratzberger**, Bahnhofstr. 4, zu machen, wofür auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Verkäufe

Gut gehendes kleines **Specereigehäft** billig zu verl. Wohnung dabei. Adressen unter **W. M. T.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 507

Besseres Victualien-Gehäft in guter Geschäftslage, flott gehend, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Erforderlich 12-1500 Mk. Offerten sub **E. H. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. **Victualien-Gehäft** billig zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. 766

Ein **besseres Victualien-Gehäft** in guter Lage Veränderungen halber sofort zu verkaufen, erforderlich bis zu 1200 Mark. Tägliche Kasse bis zu 70 Mark. Ein **Schmiede-Gehäft** im unteren Stadttheil, mit vollständigem Werkzeug und guter Kundschaft, per sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Cigarren-Gehäft abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24206

Ein langer gut erhaltener **Damen-Wintermantel** zu verkaufen Friedrichstraße 14, 2. St. r. Anzuiehen Morgens bis 12 Uhr.

Wegzugs halber billig zu verkaufen: 1 Blüthgarnitur, 1 Consol. Bücherschrank, 1 schön. Kronleuchter, Delgemälde u. Albrechtstr. 30, 1. St. l.

Karlstraße 31, 1. wird das ganze **Möbiliar** für Zimmer u. Küche mit Einschl. e. wohlherh. Pianinos aus fr. H. verl. Zu verl. v. 9-12 Uhr Vorm.

Karlstraße 42, 2. zu verkaufen ein fast neues eleg., mit dunkel. Blüth bezogenes **Schlaf-Sopha** für 125 Mk., ein großer einth. Kleiderschrank zum Abhängen für 16 Mk., ein Tisch mit 2 Schubladen für 9 Mk., ein Geschirrschrank für 6 Mk. 392

Ein mit rothbraunem Fantasiestoff überzogenes **Sopha** mit 4 Stühlen billig zu verkaufen Al. Burgstraße 8, 1. Treppe. 194

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2. St. l. 278

Ein **Sopha**, eine **Chaiselongue**, ein **Sessel** billig zu verl. bei **P. Weis**, Moritzstraße 6. 23779

Lannusstraße 16

ein **Weylerspiegel** mit **Consol-schrank 90 Mk.**, 1 **Spiegelschrank 80 Mk.**, 1 **Gallerieschrank 30 Mk.**, 1 **eichener Divan 220 Mk.** 567

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Stuhenschränke, Waschkommode, Bettstellen, Nacht u. Brandliste z. verl. Schachstr. 19, b. **Schreiner Thurn**. 20185

Mainzerstraße 24 ein groß. alt. **Bücherschrank** zu verl. 644

Martstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für Würste, zu verkaufen. **J. Klein**. 9164

Belociped.

Ein **Jugend-Rad**, in allen Theilen Kugellager, fast neu, steht billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 29. 23457

Ein neuer **Schneppfarren** und zwei gebrauchte **Rehger** ober **Waldwagen** zu verkaufen Selenstraße 18. 643

Eine Erkerscheibe,

1,10 breit, 3,08 hoch, sowie eine freitragende Gallerie, ca. 12 1/2 Meter lang und 1,25 tief, billig zu verl. Lannusstraße 43. 21360

In **Sonnenberg**, **Mambacherstr. 19**, ist ein eiserne Thor zu verkaufen.

Bretterhalle zu verl. Emierstraße 63, Nieberberg.

Sechs Maummeter trockenes Buchen-Scheitholz zu verkaufen Spiegelgasse 8. 23638

Schwalbacherstraße 39 sind **Didwurz** zu verkaufen. 610

In **Dohheim** sind wegen Aufgabe der Oekonomie zwei gute **Pferde** zu verkaufen. Näh. bei **Wilhelm Iggstadt**.

Ein **schöner Farren**, beinahe 2 Jahre alt, steht zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 106

Ein schöner großer, sehr **wahrsamer Hund** mit **Gundshütte** billig zu verkaufen **Mainzerstraße 66a**.

Ein guter **Rattenfänger** zu verkauf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 211

Kirchgasse 18 (Frontspitze) **Garzer Kanarienvogel** zu verl. 23497

Unterricht

Lehrer sofort für täglich 4-6 Stunden gesucht. Offerten mit Preis unter „Lehrer“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin mit den besten Zeugnissen hat noch einige Stunden frei. Näh. in der
Buchhandlung Reubke (Hensel's Nachf.). 19493

Nachhilfestunden in der lateinischen Sprache werden erteilt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 652

Eine Engländerin sucht noch einige junge Damen, welche sich an einem Kursus beteiligen wollen. Rheinstraße 55, Part. 19493

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen von 10 bis 12 Uhr Dambachthal 8, Part. 19493

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 17634

English lessons by an English lady Querstrasse 3, III.

Français par une institutrice diplômée à Paris. Louiseplatz 8, Parterre.

Leçons d'une Française. S'ad. chez Turany & Hensel.

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründl. dramat. Unterricht. Näh. u. A. C. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame wünscht in verschiedenen Zweigen Malunter-richt zu geben. Näh. Stiftstraße 15, 1.

Atelier für Blumen-Malerei.

Montag, den 11. Januar: Wiederbeginn des Mal-Unterrichts nach den Weihnachtsferien. Anmeldungen neuer Schülerinnen von 10-1 Uhr.

Jenny Roehlitz, 498

Clavier-Unterricht

wird gründlich erteilt. Gesl. Off. unt. R. No. 112 a. d. Tagbl.-Verl.

Gesang- u. Clavier

Unterricht erteilt eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin. Gesang à l'heure

3 Mk., Clavier 2 Mk. Vorzügl. Zeugn. namhafter Prof. Off. u. L. H. 165 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 488

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

Villen, Geschäfts- und Wädhäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen. Meh. Menzel, Leberberg 4, am Kurpark.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstraße 3 u. 5

(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 24082

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Reichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Schöne Villen billig zu verkaufen bei Chr. Falter, Nerostraße 40. 22878

Villa Parfstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1.

Villa Nerothal 43a (Neubau),

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen ev. ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. zu erfragen Nerothal 18.

Villa Rosenstraße 12,

in schöner Lage Wiesbadens, ist auf 1. April 1892 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22, Part. 22686

Villa Bierstadtstraße 18b, freie Höhenl., reiz. Aussicht, 18 bew. Räume bequeme Einr., zu vl. o. zu vm. R. Dogheimerstr. 17 o. Saalg. 5. 22672

Alwinenstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrliche Aussicht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 43. 20824

Das Haus Dogheimerstraße 35 ist zu verkaufen. Einz. des Vormittags. Näh. daselbst 1 St. 19220

Rentable Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23944

Sehr rent. gr. Etagenhaus, Adolfsallee, Abreise halber zu verkaufen. Hyp. 80,000 Mk. zu 4%. R. b. P. G. Rück. Dogheimerstr. 80a. 23944

G. Häuser m. Wirtsh. zu v. Anz. 3000. R. G. Rück. Dogheimerstr. 80a, 1. Rentables Haus mit Garten, Suezerei-Geschäft, mit 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Fr. Reilstein. Dogheimerstraße 11. 686

Villa im Nerothal,

Langstraße 2,

zum Alleinbewohnen, zu verkaufen, eventuell für 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Baubureau Kirchgasse 7. 595

Jungenheim a. d. B.,

schöne Villa mit gr. Garten für 21,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Otto Engel, Wiesbaden, Friedrichstraße.

Schöner Villen-Bauplatz, Ecke der Alwinenstraße, für Doppel-Villa, mit Plan, billig zu verkaufen. Weich Adolfsallee 49, Part. 23289

Mein unter dem Hause Webergasse 49 befindlicher Keller ist zu verkaufen oder zu vermieten. 23775

Otto Freytag, Rheinstraße 74.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus zu kaufen gesucht ohne Vermittlung. Anzahlung bis 20,000 Mark. Offerten sub R. 130 erbitte an den Tagbl.-Verlag. 500

Haus mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Preis bis 40,000 Mark. Hohe Anzahlung. Vermittler verboten. Offerten sub S. 100 postlagernd. 18888

Ein Haus mit guter Verzinsung bei 50-100 Mk. Anz. gesucht. Abz. vom Eigentümer erbeten an R. v. B. postlagernd.

Terrain für Bau- und Lagerplatz, an der verl. Mainzerstraße, Schlachthausstraße oder deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. 539

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. Agentur. 61

Hypotheken-Capitalien

von feinsten Bankkürmen wie Privaten bezieht man auf erstere und weitere Einsätze mit auf Wunsch langjähriger Unkündbarkeit, annuitätenfrei, zum niedrigsten Zinsfuß bei billigster Bedienung stets zuverlässig durch das 18888

Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.

Capitalien zu verleihen.

18,000 und 6000 Mk., auch aufs Land, 40,000 Mk. gute Nachhyp., auch geteilt auszuliehen. L. J. Simon, Gölthelstraße 5.

Banccapitalien

zu niederem Zinsfuß auf Hypotheken auszuliehen. Nähere Auskunft erteilt und Anträge beilegt man zu stellen bei dem Vertreter

L. Neglein, Zahnstraße 22, 1.

1. Hypothek, Hälfte der Tage, zu 4 1/2 % auf 10 Jahre fest, vermittelt L. Meierlein, Röderstraße 80. 23530

Capitalien zu leihen gesucht.

3500-4000 Mk. auf gut rentables Haus gegen pünktliche Zinszahlung zum 1. April t. J. s. leih. gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22066

Eine Hypothek im Betrage von 37,500 Mark auf ein Haus in allerseinsten Lage ver sofort oder auf später zu cediren gesucht. Offerten unter G. B. 19 an den Tagbl.-Verlag. 23041

7000 Mk. von einem pünktlichen Zinszahler als Nachhypothek auf gleich oder später gesucht. Offerten unter P. P. 45 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23041

1000 Mk. werden gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung 100 Mk. monatlich. Wechsel. Offerten unter „Ch. 100 Sicherheit“ postlagernd Hauptpost.

Mt. 18,000, gute 2. Hypoth. (nach d. Landesbank), 4 1/2 % Zinsen, zu cediren. Off. v. Selbstverleihen. unt. R. 1892 an den Tagbl.-Verl. 561

65,000 Mk. 1. Hypothek auf prima Object zum 1. April 1892 gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 23287

12,700 Mark werden mit Nachlag zu cediren gesucht. Offerten bel. sub M. J. 194 an den Tagbl.-Verlag. 679

Die modernen Kleiderstickerien, in Schnur-, Ketten- und Moosstick oder Soutache, liefern wir, nachdem wir eine weitere Kurbel-Stickmaschine eingeführt haben, rasch und billig, nach Modellen oder eigenen Entwürfen. Muster zur Ansicht. **Victor'sche Kunstankalt, Webergasse 3.** 17881

Um den kommenden Neuheiten Platz zu machen, gewähren wir für die Monate Januar und Februar bei Baarkäufen 20 % Rabatt auf sämtliche Artikel.

E. L. Specht & Co. 341

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag, Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir am Abbruch

Webergasse 47

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Latten, Bretter, Fenster, Thüren etc. etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

104

Wegen der baulichen grösseren Veränderung meines Ladens befinden sich die Verkaufsräume meines **Strumpfwaren-Geschäfts** im Seitengebäude, 1 Stiege, Eingang durch die Hausthüre.

549

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Die in der Concursmasse des Juweliers **Grieser, Neugasse 10**, noch vorhandenen Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

409

Der Concursverwalter:
Dr. Romeiss.

la Astrachan- und Elb-Caviar.
Neue Kronen-Hummer, Sardines à l'huile.
Feine Gothaer Fleischwaren im Ausschnitt.
Neue Conserven, Südfrüchte.
Teltower Rübchen, Frankfurter Würstchen.
Weine, in- und ausländische, Cognac, Rum, Arrac.
Sellner's Punsche, feine Liqueure etc.

empfiehlt

Eduard Böhm,

Adolphstrasse 7.

21563

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Ausverkauf von Ball-Stoffen.

Da wir in kurzer Zeit unsere Lokalitäten in unserem Neubau

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse, beziehen, so verkaufen wir, um den Umzug zu erleichtern, sämtliche **Ball-Stoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus und bewilligen gegen Cassa einen

Extrasconto von 15 %.

Das Lager enthält nur das Neueste in **Ball-Tüllen uni und façonné Crêpes und Crêpes de Chine, Grenadines, Seidenstoffe in den schönsten Lichtfarben, Spitzenkleider u. Volants, Sorties de Bal und Ballblumen, Gold- u. Silberbesätze, Samme, Seiden-Bänder, Spitzenwesten, Jabots, Tarlatannes, Mulls, Atlasse, Satinets in allen Lichtfarben, gestickte Battistkleider von Mk. 10.— an, Cotillonbänder, Plüsch.**

Alle Ball-Fächer werden mit 30 % Rabatt verkauft. 24073

J. Hirsch Söhne,
Webergasse 3,
neben dem „Nassauer Hof“.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 11. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 8. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 62

Villa Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa „Austria“, Leberberg 12,

nächst dem Kurhaus, hochgeleg. herrsch. Dachparterre zu verm. (evtl. auch möblirt). Schöne freie Lage, herrliche Aussicht. 20405

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Leinrichsberg 12 ist ein kleines Haus, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, Garten etc., auf gleich oder den 1. April zu vermieten. 49

Geschäftslokale etc.

In guter Lage ist eine neu eingerichtete **Wegerei** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 24209

Grabenstrasse 28 Weinstube auf 1. April zu vermieten. 394

Die seither von der Kronenbrauerei Messergasse 27 gemieteten Wirtschaftsräume nebst Wohnung sind auf 1. April 1892

anderweitig zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich auch für einen großen Laden. Näh. bei **Julius Müller,**

Grabenstrasse 26. 23043

Ede Bertram u. Al. Dohheimerstr. ist der Lad. mit Wohnung zu vermieten. 22387

Laden

Große Burgstrasse 5 (jetzt **Herbeck**) auf 1. April zu vermieten. 200

Näheres Theaterplatz 1.

Große Burgstrasse 8 gr. Laden mit 3 Schaufenst. und

daraufstehendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 21242

Gr. Burgstrasse 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23380

Goldgasse 15 ist ein Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. 235

Bahnstrasse 21 Laden mit Wohn. auf April zu verm. Näh. 2 r. 537

Kaiser-Friedrich-Ring 14 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 23253

Langgasse 9

sind die seither zum Betriebe des **Eisenwaarengeschäfts** benutzten, sehr geräumigen Lokalitäten nebst Geschäftseinrichtung und Wohnung zum 1. Juli 1892 zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näh. bei 18607

J. Kimmel, Adelsheidstrasse 56.

Langgasse 53

Laden zu vermieten mit Wohnung von 5 Zimmern etc. auf den 1. April d. J. Näheres Herrngartenstrasse 11, 1 von 10-12 Morgens und 2-3 Nachmittags. 153

Mauergrasse 8 Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April, auch früher, zu vermieten. 22895

Moritzstrasse 41 ist ein Laden, auch mit Wohnung, zu vermieten. 23085

Kreuzstrasse 1 ist ein Laden mit darauffolgendem Zimmer zu vermieten. Näh. Auskunft: Vormittags von 11-12, od. Victoriastr. 21. 346

Neugasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. 21240

Näh. bei **Friedr. Marburg.**

Vordere Taunusstrasse

schöner Laden mit Zimmer per April preiswürdig zu vermieten. 481

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wilhelmstrasse 2a

ist ein großer Laden auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Wilhelmstrasse 42 bei **Ph. Weil.** 18059

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Per Juni 1892 event. später ist ein großer geräumiger Laden, nach neuestem Stil hergerichtet, ganz oder getheilt, zu vermieten.

Näheres bei 24076

H. Stein, Wilhelmstrasse 36.

Drei große Läden, darunter ein Gcladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, zu vermieten. Näh. bei 16104

C. Wolff, Louiseplatz 7.

Gcladen der Bahnhof- und Louiseplatz ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 22682

Aug. Boss. 70

Gcladen geräumiger, auf 1. Juli zu vermieten. 70

Gcladen des Herrn **Ballmann, Kl. Burgstrasse 9,** ist vom 1. October 1892 ab nebst Ladeneinrichtung zu vermieten. **C. Christmann senior.**

Kostenfreie Auskunft hierüber durch **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.** 124

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnstrasse 12. 13807

Laden und Wohnung mit gut gehendem Spezereigeschäft (Feldstrasse 19) auf 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 21, Wirtschaft. 418

Läden.

Ede der Friedrichstraße und Neugasse großer Gcladen mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event. mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermieten. 23269

M. J. Löwenthal.

Laden ohne Wohnung billig zu verm. **Grabenstrasse 9.** 18068

Laden mit 2 Ertern Kirchgasse 2 per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15, Part. 20634

Laden per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. bei 294

Laden, ev. mit Wohnung, zum Frühjahr 1892 zu vermieten. Näh. bei **H. Born, Conditior, Kirchgasse 48.** 18143

Die **Ede der Kirchgasse und Louiseplatz** neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, sofort oder per 1. Januar zu verm. Näh. Moritzstr. 15 bei **Rath.** 12388

Heller Laden per April 1892 zu vermieten Langgasse 5. 19084

In unserem Neubau **Langgasse, Ede der Wärenstrasse,** ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Laden mit Wohnung Taunusstrasse 2a zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 44. 283

Der seither von **Geschw. Lippert** benutzte

Laden, Taunusstrasse 25, ist mit oder ohne Wohnung per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei **E. Moebus.** 24215

Ein **Weggerladen** mit sämmtlichem Inventar zu vermieten Taunusstrasse 55. 20201

unser jetziger **Laden Webergasse 3, „Zum Ritter“,** ist mit oder ohne Zubehör zum 1. April 1892 zu vermieten. 21061

Victor'sche Kunstankstalt.

Laden Webergasse 49 mit anstößender Wohnung auf April zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 22469

Zum Kaiser Friedrich, Nerostrasse 37,

ein kleiner Saal mit gutem Instrument noch auf einige Tage an Gesellschaften abzugeben. 23291

Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499

Adolphs-Allee 41 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, auf 1. April Bezug halber zu verm. Näh. Adolphs-Allee 43, 22653
Adolphs-Allee 47 ist die 2. Etage ab 1. April zu vermieten. 6 Zimmer, 1 Badezimmer, 3 Manjarden, 2 Keller; Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenwebers. Näheres 3. Etage. 76

Blumenstraße 4,

1. St., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Part. 12052
Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42 a, 3. St. 22683
Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 47

Grathstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab, event. auch früher, zu verm. Eingesehen von 11—1 Uhr Vorm. 276

Villa Grubweg 4

ist der Parterre- oder auch der 2. Stock, best. aus 6 schönen großen Zimmern, Badeeinrichtung mit warmem Wasser, Speisekammer, Kohlenaufzug, Garten, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. 18911

Guhav-Freitagstraße 4 (Villa) Parterrewohnung nebst Zubehör, 6 bis 8 Zimmer, Gartenbenutzung, v. 1. April 1892 zu verm. 21897

Grubweg 6

ist die 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April 92 zu vermieten. Näh. daselbst oder bei der Agentur von J. Chr. Glücklich. 23249

Herrngartenstraße 12, 2. St., Weggung halber eine schöne neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. daselbst. 22081
Humboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Reimerweg 3 (Geisberg) eleg. Parterre von 6 Zimmern, Badecabinet, Kohlenaufzug, f. gr. Balkon, Zubehör, sep. Eingang (gr. Garten). Näh. das. im 2. St. 18327
Raifer-Friedrich-Ring elegante Wohnungen, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Süd. Seite, Rheinstraße links. Näh. bei 23071

Franz Vetterling, Zahnstraße 3.

Sträßgasse 47, Ecke d. Mauritiusplatzes, Neubau, sind auf 1. April 1892: 1 Wohnung à 6 Zimmer u. ein Badezimmer, 1 m. Küche, Speisekammer, 2 Wohnungen à 4 Zimmer | Manjarden und Keller zu vermieten. Näh. bei 24022

L. D. Jung, Langgasse 9.

Luisenstraße 7 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich bezw. zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Hofe rechts daselbst. 36

Markstraße 46, 1. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—12 Uhr. Näh. Parterre. 812

Merthel, Franz-Albstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmuthstraße 56, 1. 12000

Nicolastraße 26, 3. St., hochherzogliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Küche und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. Näheres daselbst Part. 85

Oranienstraße 14 per April c., 2. Etage, 6 Zimmer, 2 Manjarden nebst Zubehör preiswürdig an eine ruh. Familie zu vermieten. 22982

Parfstraße 9a sind hochlegante Wohnungen à 6—10 Zimmer u. auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7878

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst 2 Manjarden, 2 Keller u., auf 1. April zu verm. Näh. Seitenb. 415

Rheinstraße 76, 2. St. h., eine elegante Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19782

Rheinstraße 95 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 416

Schlichterstraße 7 sind 3 hochfeine Wohnungen von je 6 Zimmern mit allem der Reuzent entsprechendem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21071

Sonnenbergstraße 45 im oberen Stock eine sehr freundliche abgetheilte Wohnung, bestehend aus Vorzimmer, Salon, 4 Zimmern, Dienerkammer, Küche und Keller, zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags zwischen 11¹/₂ und 12¹/₂ Uhr. 238

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage oder Parterre von 6 Räumen und reichlichem Zubehör u. preiswerth zu vermieten. 16850
Wilhelmstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 beim 21233 Hofjunker Meierdinger.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Täglich anzusehen von 1—3 Uhr Mittags. Näh. Oranienstraße 34 bei Moritz Kleber. 5

Adelheidstraße 16b (Ecke der Adolphsallee) ist eine Herrschaftswohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 57

Adelheidstraße 21 eine Parterre-Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer nebst Zubehör und Vorgarten, auf 1. April 1892 zu verm. Näh. daselbst. 24087

Adelheidstraße 35 ist die 1. oder 2. Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 23682

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. St.), 5—6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adolphsallee 6, 2. St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April 1892 zu vermieten. Eingesehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. im Hinterhaus. 22069

Adolphsallee 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—2 Uhr. 104

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer, große Küche mit Speisekammer auf 1. April 1892, preiswerth zu vermieten. 23785

Albrechtstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 295

Albrechtstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachmittags von 2 Uhr ab. Näh. Albrechtstraße 17, Part. bei Dornann. 311

Albrechtstraße 15 ist die Bel-Etage, fünf Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Part. 24027

Albrechtstrasse 16

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 219

Albrechtstraße 27, neu, ist die zweite Etage, fünf große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 19456

Beichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 29

Beichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 12732

Dohmeimerstraße 9 Bel-Etage, 5 Zimmer, geschloß. Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—3 Uhr Nachmittags täglich. Näh. bei E. Arnold daselbst. 45

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Manjarden u., auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Part. 383

Emserstraße 49, herrliche Lage, Bel-Etage, neu hergestell., 5 Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Manjarden, Kellern u. auf 1. April n. 3. oder früher zu vermieten. Näheres Parterre. 23653

Villa Emserstraße 61,

Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern, Zubehör, Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei J. Sarg Emserstraße 24, 2. 72

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Zimmer mit Balkon, Zub. u. Gartenbenutzung gleich oder später. Näh. Schmidt, Rheinstr. 89, 3. 19480

Ecke der Friedrichs- und Delaspeckstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern (Balkon) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Delaspeckstraße 2, 2 Tr. 24104

Göthestraße 30 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 20397

Göthestraße 36 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, 2 gr. Manjarden und 2 Keller, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 313

Guhav-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, vom 1. April ab zu vermieten. 322

Herrngartenstraße 4, 2. St., 5 Zimmer u. zu verm. Näh. No. 6, P. 169

Herrngartenstraße 6 fünf Zimmer nebst Zubehör zu verm. 23834

Zahnstraße 8 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 446

Zahnstraße 26, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjard., 2 Keller u. f. w., Umstände halber „billig“ zu vermieten. Näh. daselbst. 458

Raifer-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 5 u. 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16102

Karlstraße 25 Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller auf 1. April für jährlich 820 Mk. zu vermieten. Zu erfr. Part. 501

Karlstraße 30 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 24218

Am Kaiser-Friedrich-Ring,

bevorzugte gesunde Lage, sind hochfeine Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16884

Schlossmeister L. Weyer.

Karlstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 298

Karlstraße 33 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre. Anzusehen Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 1/3-6 Uhr. 73

Kirchgasse 49 neuhergerichtete Wohnung im 2. Stock, fünf Zimmer, Küche, Mansarde etc. per 1. April zu vermieten. 483

Moritzstraße 7 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, per 1. April 1892 zu verm. Daselbst ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, per sofort oder 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7 bei A. Momberger, S. r. B. 23690

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. 159

Moritzstraße 25, 3. St., 5 Zimmer, Balk., Küche m. Speisek., 2 Mans., 2 Keller nebst Zubehör, sowie Parterre, 3 Zimmer, Küche mit Speisek., 2 Mans., 2 Keller mit Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 1 St. l. 358

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näheres Part. 292

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 12862

Nicolastraße 13 in eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. 18116

Nicolastraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. 24066

Oranienstraße 10 ist die zweite Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten; anzusehen von 11-1 Uhr oder von 4-5 Uhr Nachmittags. Näh. Part. 271

Oranienstraße 31 eleg. Beletage mit Balkon, 5 große Zimmer u. reichl. Zubehör, Wegzugs halber auf den 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen von 10-2 Uhr. 100

Pagenstecherstraße 1 ist eine abgeschl. Frontispizwohnung, 1 Zimmer & Cabinet, Küche etc. per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7, P. 23261

Rheinstraße 13 elegante Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22470

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, je 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten, auch können 2 Zimmer im Dachstock dazu gegeben werden. Näh. Part. 23

Rheinstraße 101 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern auf 1. April 1892 zu vermieten. Preis 1100 Mark. Anzusehen Morgens nach 10 Uhr. Näh. Griesstraße 8. 21902

Röderstraße 39 (Nähe der Taunusstraße) abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per April zu vermieten. 23467

Schlichterstraße 11/13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bade-Cabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör, in versch. Preislagen, zu vermieten. 23835

Schlichterstraße 15 Bel-Et. mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf April zu vermieten. Preis 1300 Mk. Näh. Adelhaidstr. 45, Hth. 258

Schwalbacherstraße 37,

Parterre, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr. Näh. Hefnergasse 11. 24165

Stiftstraße 21, 1 Etage, 5 Zimmer. 23652

Stiftstraße 21, 2. St., 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau 1. St. daselbst. 232

Schulberg 6 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Schulberg 2. 23488

Weißstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24065

Weißstraße 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör p. 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Parterre. 23273

Wörthstraße 10 Bel-Et., 5 Zimmer und Zub. auf 1. April z. v. Einfindt Mittags v. 2-4 Uhr. Näh. Frontispiz. 66

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 13252

In meinem Neubau, Göttestraße 40 sind schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon und f. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5. 23656

In meinem Neubau verlängerte Bleichstraße sind Wohnungen von 5, 4 und 3 Zimmern auf 1. April 1892 oder früher zu vermieten. Näh. D. Napp, Walramstraße 12. 20617

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelhaidstraße 46 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit sämtlichem Zubehör, erstl. mit Vorgarten, per 1. April zu verm. Anzusehen von 2 Uhr ab. Näh. im Laden der Karl- und Adelhaidstraße. 333

Albrechtstraße 4, nahe der Nicolastraße, ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 Uhr ab. 24060

Albrechtstraße 12 (nahe der Adolfsallee) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche mit Speisekammer, 1-2 Mansarden, 2 Keller und sonstige Zubehör, auf 1. Januar 1892 preiswürdig zu vermieten. Näh. Moritzstraße 12, Bel-Etage, Johann Pauly. 23506

Göttestraße 30, Bel-Et., 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. 21236

Serrgartenstraße 12 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Zur Ansicht von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näh. Hinterhaus Part. 366

Zahnstraße 21 Verlegung halber 4 Zimmer und Zubehör, sowie drei Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Daselbst Dachlogie an hunderlose Leute. Näh. 2 St. r. 371

Kapellenstraße 33 ist die schöne Frontispiz von 4 geraden Zimmern und Zubehör (M. 500), an eine stille Familie ohne Kinder zu verm. per 1. April. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Kapellenstraße 31. 231

Ober Kapellenstraße 79 sind zwei Wohnungen von je 4 und 5 Zimmern, sehr preiswürdig zu verm. Herrliche Aussicht, gesunde Waldbluft. 404

Kirchgasse 11 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Fr. Becker, Michelsberg 7. 32

Münzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartensitz zum 1. April zu vermieten. 11

Marktstraße 23, 2 St., eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör per 1. April cr. zu verm. Näh. bei Fr. Kappler Michelsberg 30. 470

Moritzstraße 50 elegante Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr Vorm. 12943

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 227

Philippstraße 4 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 450

Philippstraße 17/19, Wohnung von 4 groß. schön. Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 320

Philippstraße 33 ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst rechts ober Philippstraße 37 bei Maurer. 22838

Absteinstraße 37 Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Part. links. 307

Ecke der Röder- u. Ackerstraße 39 eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 243

Schlichterstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23656

Schwalbacherstraße 22 (Alleeite), Vorderh. 2 St. hoch, eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. H. Neugebauer Wwe. 444

Walramstraße 6 ist eine Wohnung, 3 Tr. hoch, von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansardwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 183

Walramstraße 13 1 Wohnung von 4 Zimmern, 1. Stock, nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. 400

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, oder 1. Stock 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 24030

Weißstraße 5, Hinterh., Mansarde-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. m. Laden. 250

Wörthstraße 3 ist die Bel-Et. von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 384

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Zahn- und Wörthstraße sind schöne Wohnungen, vier Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten; auch können die Etagen im Ganzen mit 9 Zimmern, Küche etc. abgegeben werden. Näh. Karlstraße 30. 23788

Wohnung, 4 Zimmer und Küche, zu vermieten Hartingstraße 6. 390

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelhaidstraße 35, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Z., Cab. u. Zub. f. 450 Mk. an r. Leute auf 1. April z. verm. Näh. Vorderh. 1 St. 317

Adler- und Kellerstraßen-Ecke ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf Januar zu vermieten. 19430

Albrechtstraße 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 300

Albrechtstraße 23 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer etc., für 1. April 1892 zu vermieten. 23650

Albrechtstraße 28, 1 rechts, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchhofsg. 4, Laden. 449

Albrechtstraße 30 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 89

Albrechtstraße 36 eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 246

Albrechtstraße 41 ist eine Mansard-Wohn. im Hinterh. von 3 Zimmern, Küche u. Zub. auf 1. April cr. zu verm. Näh. das. 222

Bahnstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. Friedrichstraße 2, 2. St. 237

Vertram- und Al. Dohmerstraßen-Ecke sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern für 1. April zu vermieten. 23713

Gleichstraße 15 (Bel-Etage Schwöhung) 3 große Zimmer m. Balkon, Maniarde, Küche, Keller auf April 1892, eventl. auch früher zu verm. Näh. 1 St. hoch links. 21671
Große Burgstraße 10 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern (Balkon), Küche, 1 Maniarde u. Keller, auf d. 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Grathstraße 3. 24052

Friedrichstraße 12

eine **Maniardenwohnung**, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Leute zu vermieten. 150
Geisbergstraße 13, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19424

Göthestraße 5, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Frau **Carl Müller**, Wwe., Rheinstr. 96, 2. Etage, oder Göthestraße 5, Hinterh. Part. 247

Graf-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, für 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 364

Geisenstraße 7 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 78

Geisenstraße 15 Parterre, 3 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Treppe. 476

Gesundstraße 45, Mittelb., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist auch eine geräumige Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sowie eine kleine Maniarden-Wohnung (1 Zimmer und Küche) zu vermieten. 339

Germannstraße 13, 2 freundl. Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. das. Part. 265

Germannstraße 19, 3. St., 3 Zimmer u. Zubehör auf April z. v. 332

Germannstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf den 1. April 1892 zu verm. 22766

Girardstraße 5, Schulbergseite, a. 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Glasabsluß zu vermieten. Näh. 1 St. l. 426

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 389

Jahnstraße 5 Parterre, Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dort 1. Etage. 457

Jahnstraße 7 eine freundliche **Hinterhaus-Wohnung**, 3 Zimmer mit Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Anfrage B. 2 Tr. 23857

Jahnstraße 10, Bel-Etage, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Maniarde, sowie eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 243

Jahnstraße 25, Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Küche und allem Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 28777

Jahnstraße 34, Neubau, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Maniarde nebst Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Morigstraße 12, Mittelb., **J. Achter**. 272

Kaiser-Friedrich-Ring 12

sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ch. Fischer**, Maurern, Gleisstraße 15. 9

Karlstraße 4 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 nach vorn gehenden Zimmern, Küche u., sowie eine Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 332

Karlstraße 17, 2 St., 3 eleg. Zimmer mit Ball. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. b. Eigentümer **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, 3. 22861

Karlstraße 17, 3. Etage links, Wegzugs halber zu vermieten auf 1. April 3 gr. schöne Zimmer nebst Zubehör: Speisekammer, Keller, Maniarde u. Näh. daselbst. 24064

Kellerstraße 11, Neubau, sind auf 1. April n. J., eventl. auch früher, schöne Wohnungen à 3 Zimmern mit Zubehör preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Johann Sauter**, Nerothal 25. 23945

Kellerstraße 22, Ecke der Adlerstraße, 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 268

Kirchgasse 9, 2, schöne abgeschlossene Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 474

Kirchgasse 44, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24093

Morigstraße 24 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör im 2. St. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 24039

Morigstraße 43 ist die eleg. ger. Part.-Wohn., 3 Zim., per 1. April zu verm. Ginz. v. 10—12 Uhr. Näh. i. Oth. Part., bei Fr. **Fritz**. 22261

Nerothalstraße 32 ist auf 1. April eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 472

Nerothal, Franz-Adolfstraße 3 Zimmer, sowie 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 301

Nicolassstraße 10 eine Parterre-Wohnung, Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, sogleich oder später. 27

Nicolassstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit hübschen Garten, für 400 Mk. auf April zu vermieten. 443

Philippbergstraße 8 eine schöne Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zub. auf 1. April zu vermieten. 23978

Platterstraße 52 eine schöne **Parterre-Wohnung** von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör, Bleichplatz, auf Wunsch auch Garten. 395

Möhringstraße 8 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Maniarde und Küche an ein älteres braves Ehepaar, ohne Kinder, sofort od. z. 1. Januar zu vermieten. Näh. Möhringstraße 10. 23240

Rheinstraße 31 ist im Vorderhaus, Part., eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Maniarde, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 24166

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 242

Schiersteinerweg 3 ist die 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 384

Schiersteinerweg 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zub. auf gleich oder 1. April zu verm. 20637

Schlachthausstraße 2 a, neben dem Schlachthaus, ist eine Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 25

Gebrüder Kahn. 289

Schwalbacherstraße 65 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 289

Sedanstraße 1 im 3. St. eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör u. eine Maniardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 417

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Maniarde und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 253

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus, drei Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie eine Maniarden-Wohnung im Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 250

Sedanstraße 9 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April 1892 zu vermieten. 23850

Sedanstraße 10 Wohnungen à 3, 2 und 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April f. J. zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, 2 l. 24008

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., a. gleich z. v. 16130

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23699

Walramstraße 7 eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 303

Walramstraße 25 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 270

Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör, wovon 1 Zimmer mit separatem Ausgang, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23329

Weißstraße 1 sind zwei Wohnungen, besteh. in 3 Zimmern, Küche, eine resp. zwei Maniarden, an nur ruhige Leute v. April zu vermieten. Näheres Messergasse 14, Laden. 87

Weißstraße 5, Hinterh. Part., Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Maniarde und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 251

Weißstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Part. 306

Weißstraße 45 mehrere Wohnungen, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sof. oder später, sowie das Parterre. **A. Jung**, Zimmerstr. 24

Wohnungen zu vermieten. 24

Frontspiz: 3 Z. u. R. m. Abchl. a. 1. Jan. 21516

Parterre: 4 Z. u. R. u. Balkon, 2 Mani. u. a. 1. April. Näh. Emserstraße 4b, Part. l., Mittags v. 3—5 Uhr. 21516

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör sind auf 1. April, auch auf früher, in meinem Neubau Morigstraße 30 zu vermieten. **Joh. Philipp Schmidt Wwe.** 23501

In meinem Neubau, **Morigstraße 60**, Hinterh., sind 5 Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör, sowie eine desgl. von 2 Zimmern und eine Werkstätte per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 18976

Jacob Becker, Göthestraße 34, Part. 24064

Wohnungen, 3 Zimmer mit Küche, und 4 mit Küche und einzelne Zimmer, mit und ohne Möbel, sofort zu vermieten, Wegzugs halber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24064

Eine **Parterre-Wohnung**, 3 Zimmer u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Hellmündstraße 18 Part. bei **F. Heinicke Wwe.** 153

Eine Wohnung von 3 und eine von 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie einige Keller auf April zu vermieten Schulberg 11, 1 r. 423

Eine **Maniardenwohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, per 1. Januar zu vermieten. 21675

Näh. bei **F. Herzog**, Langgasse 44. 21675

Wohnungen von 2 Zimmern.

Marsstraße 11, im neuen Seitenbau, sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer, Küche mit Glasabsluß nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 24176

Abeggstraße 2 (Heberberg) Souterr.-Wohn., 2 Z., Küche, b. z. v. 22893

Adelshaidstraße 71, Hinterh., 1 Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Maniarde an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist eine große Maniarde zum Möbelleinstellen oder an eine einz. Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 24059

Adlerstraße 43 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. 254

Adlerstraße 57 freundliche Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Glasabsluß auf den 1. April zu vermieten. 305

Adolphstraße 5, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 24060

Bleichstraße 2 sind mehrere Wohnungen, je 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 30

Bleichstraße 16 sind im Hinterhaus Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie ein Dachlois von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 373

Bleichstraße 21 Dachwohnung von 2 Zimm. u. Zubehör zu verm. 255

Dohheimerstraße 7, Stb. 1, eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, per 1. April d. J. an ruhige Familie zu verm. 282

Dohheimerstraße 9, Hinterh., Dachwohn., 2 Z. u. Küche, z. verm. 239

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Wohnung von 2, 3 od. 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 329

Dohheimerstraße 20, im Hinterh. 1 St. hoch, zwei Zimmer, Küche und Keller, für Flaschenbierhändler geeignet, auf 1. April zu verm. 351

Dohheimerstraße 34, Seitenbau, Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 431

Emserstraße 61 eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche, sehr schön, zu vermieten. Näh. bei **J. Sarg**, Emserstraße 24, 2. St. 325

Faulbrunnstraße 5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, gr. Mansarde u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 54

Feldstraße 16 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist eine ger. Werkstätte mit Hofraum zu vermieten. 322

Feldstraße 18 sind neu hergerichtete Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 406

Friedrichstraße 19 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an kinderl. Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 337

Göthestraße 3, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 7

Selenenstraße 13, Seitenb., 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 336

Selenenstraße 17, eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller auf 1. April zu vermieten. 438

Sellmundstraße 22, Hinterhaus, eine schöne Dachwohnung von zwei Zimmern, Küche, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 422

Sellmundstraße 43 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 360

Sellmundstraße 57 eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 361

Sermannstraße 22, Part., 2 Zimmer, Küche und Mans. zu verm. 224

Sermannstraße 30 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, auf 1. April 1892 z. verm. Näh. dasselbst. 23688

Serrngartenstraße 11 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 355

Kellerstraße 5, 1 St., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 115

Kellerstraße 18 sind Wohnungen von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ein großes Parterre-Zimmer auf gleich. Näh. Part. 226

Kirchgasse 2 b ist eine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und Abichluß auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstraße, im Laden. 391

Kirchgasse 9 eine freundl. Mansard-Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 475

Langgasse 10 in der 1. Et. zwei große helle Zimmer, als Wohnung u. auch als Bureau geeignet, 1. April 1892 zu verm. Näh. im Haushaltungs-Geschäft das. 24021

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 184

Nicolashstraße 10 eine abgeschlossene Junggefallen-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Cabinet und Zubehör. 26

Oranienstraße 38, Neubau Hinterh., mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. das. od. Bellrichstr. 42. 23498

Pagenstecherstraße 4 ist eine Frontispizwohnung, 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Keller, für einzelne Dame passend, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16, Part. 12

Philippbergstraße 2 eine schöne ge. Frontispizwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller zc., an ruhige Leute auf 1. April eventl. sogleich zu vermieten. 225

Philippbergstraße 17/19 schöne abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Dachstock auf 1. April zu vermieten. 327

Philippberg ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör, im 1. St., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Al. Burgstraße 8, im Blumenladen, oder Philippb. 33, 2 Tr. während des Morgens. 23900

Platterstraße 9 im Dachstock 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 464

Platterstraße 12 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 365

Platterstraße 52 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. Part. 369

Platterstraße 52 Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Glas-Abichluß. Näh. Parterre. 170

Rheinstraße 95 ist die Frontispizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April an einzelne ruhige Leute zu verm. 177

Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Okt. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Römerberg 28 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 427

Römerberg 24 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 275

Saalgasse 32 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 363

Schachstraße 9 b im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 139

Schachstraße 9 e sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Specereiladen. 281

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per April zu verm. 410

Schlachterstraße, zwei Zimmer, Kammer, Küche auf 1. März od. April für 380 M. zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, Stb. 257

Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, sind einige Wohnungen, bestehend aus 2 bzw. 3 Zimmern u. Zubehör, z. verm. Näh. Häfnergasse 11. 319

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch ist dasselbst eine Werkstätte zu vermieten. **H. Wetz.** 333

Stiftstraße 21, Vorderhaus, Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau 1. St. 233

Walramstraße 3 sind zwei Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, bis zum 1. April anderweitig zu verm. Näh. Part. 357

Walramstraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung mit Abichluß zu vermieten. Näh. Part. 191

Wellrichstraße 19, Seitenb., 2 Wohnungen à 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei **H. Kopp.** 222

Wellrichstraße 37 abgeschlossene Wohnung, à 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 338

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 366

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bleichstraße 15 ein Zimmer mit Küche und Keller auf April an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Tr. 1. 335

Feldstraße 20 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst Parterre. 23250

Sellmundstraße 43 ist eine schöne Dachwohnung, 1 Z. u. K., auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 350

Platterstraße 50 sind Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 241

Wellrichstraße 27 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 268

Ein Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 12, Part. 80

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Bleichstraße 27 Mansard-Wohnung zu vermieten. 21255

Al. Burgstraße 5 Wohnung im 1. Stock auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. im Schub-Geschäft. 334

Casselerstraße 6 eine Wohnung m. Glasabichl. auf 1. April zu verm. 254

Dohheimerstraße 20 ist eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 351

Dohheimerstraße 30, 1, eine schön geleg. kleine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute per 1. April cr. zu vermieten. 261

Ellenbogengasse 3 kleineres freundl. Logis zu vermieten. 331

Emserstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 1938

Faulbrunnstraße 5 ist eine geräumige Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 342

Friedrichstraße 11 ist eine schöne Wohnung an ruhige Mieter auf mehrere Jahre abzugeben. 375

Sellmundstraße 49 eine kleine Wohnung zu vermieten. **Moos.** 473

Sermannstraße 6 ist eine kleine Wohn. u. Kell. auf April zu v. 343

Artstraße 13, Stb., 11. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 69

Kirchgasse 11, im neuen Seitenbau, kleine Giebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Fr. Becker**, Michelsberg 7. 140

Lehrstraße 2 auf 1. April zwei schöne Wohnungen zu vermieten. 230

Louisenstraße 16 ist eine 11. Wohnung im Stb. zu vermieten. 230

Wainzerstraße 15, im Seitenbau, eine kleine Wohnung an ruhige folide Mieter zu vermieten; v. **Trapp.** 425

Nerostraße 26 Frontispiz-Wohnung, dem Garten zu, an kleine Familie per 1. April zu vermieten. 451

Nerostraße 37 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 451

Philippbergstraße 27 ist eine kleine Frontispizwohnung zu vermieten. 457

Platterstraße 4 eine Frontispizwohnung zu vermieten. 463

Röder-Allee 26 ist eine schöne Frontispizwohnung zu vermieten. 459

Röderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 461

Römerberg 36 eine kleine Parterrewohnung zu vermieten. 465

Al. Schwalbacherstraße 16 11. Wohnung auf gleich zu vermieten. 61

Tannusstraße 21 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 377

Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst im Laden. 381

Walramstraße 37 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 406

Webergasse 58, 2 St., Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu v. 23888

Wörthstraße 18 ist eine Frontispizwohnung zu vermieten. 453

In Villa Hoffmann,

Schöne Aussicht auf u. Geisbergstr. 21
 in zum 1. April oder auch früher das Hochparterre mit Küche, Keller u. j. w. zu vermieten. Großer Garten, ringsum freie Lage, Fernblick auf Stadt, Wald und Berge, 5 Minuten vom Kurjaal, Theater und Hochbrunnen. 24010

Kleine Wohnung an einzelne Frau oder kinderlose Leute zu vermieten. Bellrichstraße 1. 23850

Wohnung zu vermieten Wilhelmstraße 4. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr. 22877

A. Weber & Co. 58

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Familie Knippe.

(25. Forts.)

Roman von Karl Strecker.

Der Einfall Meister Knippes, das mimische Talent der beiden Nebenbuhler durch die anregenden Eigenschaften einer so vorztrefflichen Mischung aufzubessern, erwies sich als ein ungemein glücklicher. Gleich im ersten Akt zeigten die Bewegungen und die Sprechweise der beiden Rivalen, die hier plötzlich erkannten, daß sie Beide in Elise von Notheneck zum Sterben verliebt seien, keine Spur von Befangenheit mehr. Der Syndikus, welcher Dank der buschigen Augenbrauen, der essigsauren Miene und scharfen Ables-nase seiner ihm zur Seite brütenden Schwester mit einer ungewöhnlichen Schüchternheit im Zuschauerraum saß, ahnte nicht, daß ein von ihm erfundenes Rezept die Kunst in so erstaunlichem Maße gefördert habe. Der Brünnette fuhr sich mit ostentativer Keckheit an seine Bartenden, während er herausfordernde Blicke auf seinen Gegner schleuderte, und selbst der Blonde war kühn genug, dreier- oder viermal wenn auch sehr vorsichtig, mit den Fingerringen über die breiten Flachsgewinde zu streichen, welche auf seiner Oberlippe klebten. Es war unmöglich, daß zwei so tolle Hitzköpfe in eine Dame verliebt waren, ohne den Entschluß zu fassen, sich gegenseitig todzuschießen. So endete denn dieser Akt mit einer gemüthlichen Herausforderung auf die alten Feuereschloßpistolen von zwei Fuß Länge, die der Bezirkscommandeur freundlichst aus seiner Waffensammlung zur Verfügung gestellt hatte.

Es ist eine alte Erfahrung, daß Kaufbolde unumäßig im Trinken sind, und so kann es uns kaum befremden, daß die beiden Nebenbuhler in der Zwischenpause von dem Coulissenschieber Kröning zwei Schnitt „Gutes“ herbeischleppen ließen und diese mit ungemeiner Geschicklichkeit — denn die Oberlippe konnten sie wegen des gummi arabicum nicht heben — durch die Kehle jagten. Leider kamen sie nicht ganz damit zu Stande, denn Meister Knippe unterbrach durch ein heftiges Klingeln sehr bald ihr Jagdgelage.

Der Auftritt, welcher sich nun entwickelte, war einer der aufregendsten. Todtenstille lagerte sich im Zuschauerraum, als die beiden blutgierigen Todfeinde in Begleitung von zwei Sekundanten, welche die karabinerähnlichen Waffen trugen, austraten. Hinter den Coulissen stand Kröning im Hinterhalt, ein Doppelterzerol mit schwacher Pulverladung in der Hand, da die beiden Feuereschloßpistolen seit Jahrzehnten völlig verstopft waren.

Mit finstern Stirnrunzeln traten sich die Feinde gegenüber. In diesem Augenblick hörte man hinter der Bühne einen Knall. Die alte, neben Frau Knippe sitzende Dame, durch deren heftige Freudenbewegungen schon nervös gemacht, kreischte laut auf, in dem Glauben, es würde schon geschossen — in der That war es aber nur Hanneken, welche die zu ihrem Monolog notwendige Stuhlfuhr hatte fallen lassen. Im Begriff, diesen wichtigen Gegenstand von der Garderobe in den Coulissenraum zu tragen, war sie auf dem schmalen Gang hinterrücks von Gustav überfallen und mit einem Fuß hinter das rechte Ohr bedacht worden. Vor Schreck entglitt die Uhr ihren Händen und krachte zu Boden. An solche Behandlung nicht gewöhnt, blieb dieselbe eigensinnig stehen. Alles Aufziehen, Mitteln, Zeigerdrehen, alles Kipeln des Näderwerks mit einer Haarnadel war vergeblich, sie stand. „Mein Gott, eine Uhr!“ rief Hanneken erschreckt, „ich muß eine Uhr haben.“

„Eine Uhr?“ fragte Friseur Hopp, welcher gerade mit einer Betrüde vorüberhuschte — „hier,“ und er zerrte einen blechernen Chronometer von der Größe eines Caviartönnchens aus der Westentasche.

„Ach, solche nicht.“

„Solche nicht?“ fragte Hopp gekränkt und sah lieblos auf seinen voluminösen Stundenzeiger.

„Nein, eine Stubenuhr.“

„Na, die können Sie ja auch in die Stube hängen,“ äußerte sich der beleidigte Hopp nicht unrichtig, zwangte seinen Koloss in die Tasche und verschwand.

Inzwischen war Gustav zu dem Coulissenschieber geeilt. „Kröning,“ sagte er, „laufen Sie schnell in die Wohnstube des Wirths, da wird wohl eine Wanduhr sein, holen Sie die her.“ „Dat geht nich, Herr Schürmann,“ erwiderte Jener, sein Terzerol vorzeigend — „ich muß ja das Duwell mitmachen.“ „Ach, so weit ist es ja noch nicht, in einer Minute sind Sie wieder hier, machen Sie nur schnell — da“ und er drückte ihm fünfzig Pfennige in die Hand. Das wirkte. Kröning legte seine Waffe auf einen Stuhl und eilte von dannen.

Inzwischen hatte auf der Bühne die Erbitterung der beiden Todfeinde ihren Gipfel erreicht: sie waren schrecklich anzusehen in ihrem Grimm. Die Augenbrauen hatten sie grossend zusammengezogen. Ihre stark gerötheten Gesichter waren infolge der Getränke sowie der drückenden Hitze noch purpurner geworden, ja das Roth wurde so lebendig, daß es in langen Rinnen von den Gesichtern zu laufen begann, sodas es aussah, als bluteten die Kämpfer schon jetzt aus mehreren Kopfwunden. Dennoch aber wollten sie nicht ablassen. Sie hatten sich den Tod geschworen. Herausfordernd steckte der Blonde seine Linke in den Westenausschnitt, während er den rechten Fuß energisch vorsetzte. Der Brünnette warf ihm flammende Blicke des Hasses zu und zerrte dabei so wild an seinem Schnurrbart, daß das gummi arabicum, durch die Hitze und das heftige Zupfen ohnehin lose gemacht, nachgab und die eine Bartseite langsam mit der Spitze nach unten rutschte, sodas sie wie ein dickes Ausrufungszeichen neben dem Mundwinkel hing.

Gegen diese Schicksalsstücke war der Duellant, der dem Tode furchtlos entgegenging, nicht gerüstet. Er warf einen fliehenden Blick nach Meister Knippe hinter den Coulissen, während er die linke Hand nehmend, mit der rechten den Schnurrbart festzu-bändigen suchte. Meister Knippe winkte ärgerlich den Friseur Hopp herbei. Dieser war über die mangelhafte Eigenschaft seines Nachwerkes so erregt, daß er mit langem Satz in sein Atelier sprang, dort einen anderen Schnurrbart faßte und mit diesem gerade auf die Bühne setzen wollte, um den Kämpfer wieder würdig auszurüsten zum blutigen Streit, als ihn noch rechtzeitig Meister Knippe, der eine so ungewöhnliche Unterbrechung des Zweikampfs für unstatthaft ansah, durch einen energischen Griff in den Rocktragen zurückhielt. — Doch hatte dieser Vorfall den Friseur Hopp ver-artig verwirrt gemacht, daß er noch eine Viertelstunde später anstatt eines Brenncisens eine Stange Wachsopomade über die Spiritusflamme legte und den Kammerdiener, der vor dem Spiegel stand, auf einen Rasirfessel nötigte, obwohl Alles, was dieser jemals an Bart besessen hatte, ihm erst vor zwei Stunden angeklebt worden war.

Im Zuschauerraum rief die seltsame Beweglichkeit, welche der Schnurrbart des Brünnetten bekundete, verhaltene Heiterkeit hervor. Der Einzige, welcher mit düsterem Ernst, ja fast verstörter Miene den Vorbereitungen zum Duell folgte, war der Tischlermeister Döple. Dieser Unglückliche hatte am Abend vorher beim Bier einen lebhaften Zank mit dem Hornbrechler Schievelbein über Kunst und Poesie gehabt. Der Wortstreit war so heftig geworden, daß Döple behauptet hatte, ein Mann mit so prosaischem Namen wie Schievelbein könne überhaupt keine Ahnung von Kunst haben. Darauf hatte Schievelbein seine Meinung dahin abgegeben, daß der Name Döple auch nicht gerade Ueberfluß an poetischen Wohlantenn habe. Schievelbein hatte sich darauf mit der Faust drohend und mit der unheilverblichen Prophezeiung, Döple

werde noch von ihm hören, entfernt; während Döppe in Todesangst den Vortritt überdacht und dann mit der beruhigenden Ahnung heimgegangen war, daß Meister Schievelbein blutige Revanche fordern werde. Der Tag war ruhig verlaufen, aber jetzt bei der Duellscene, welche ja Schievelbein zwei Bänke hinter ihm ebenfalls mit ansah, war kaum noch ein Zweifel darüber, wie er die Rache zum Austrag bringen werde. Meister Döppe folgte daher jeder Bewegung der Duellanten mit ängstlicher Spannung und machte mit seinem Regenschirm, den er auf alle Fälle mit in den Zuschauerraum genommen, die Handgriffe, welche er auf der Bühne an den Pistolen sah, so unvorsichtig nach, daß er der vor ihm sitzenden Frau Seilermeister Zabel, geborene Bock, heftig in den Rücken stieß. Diese Dame blickte sich mit rollenden Augen und mühsamer Drehung ihres starken Halses um, woraufhin Döppe mit höchst verlegenem Lächeln und eifrigen Büdlungen etwas durch die Zähne flüsterte, so daß Frau Zabel in süßer Erinnerung an die Zeiten, wo sie nur eine geborene Bock war, die Uebereizung gewann, daß Meister Döppe ein Liebesverhältniß mit ihr anknüpfen wollte, ein Umstand, der sie veranlaßte, über die Moral der Männerwelt in gelinde Empörung zu gerathen, sie aber dennoch verhinderte, den Vorgängen auf der Bühne ihr volles Interesse zuzuwenden.

Während dies anmuthige Idyll sich zwischen dem Tischler Döppe und Frau Seilermeister Zabel, geborene Bock, abspielte, hatten auf der Bühne die Secundanten die Entfernung abgeschritten, eine Arbeit, die ihnen dadurch erleichtert wurde, daß die Bühne nur vier Schritt breit war. Dann stellten sie sich je unmittelbar neben einen der Todescandidaten, wahrscheinlich in der Meinung, daß in nächster Nähe dieser Weiden die größte Sicherheit vor einem etwaigen Treffer sei.

Den Brünetten hatte, ob des Richerns im Zuschauerraum, seine Tapferkeit völlig im Stich gelassen. Während er in der Linken die lange Schuchwaffe hängen lassend, mit der Rechten immer wieder das Ausrufungszeichen aufzurichten und in wagemüthiger Lage festzudrücken sich abmühte, rann ihm der Angstschweiß so heftig über die Wangen, daß sich das ganze Roth an den unteren Rand des Gesichts sammelte, und ihm das Aussehen eines Mannes gab, der einen Streichschuß in die Kinnbacken erhalten hat. Wieder warf er einen hilfseuchenden Blick in die Coullissen. Meister Knippe, selbst in starker Beklemmung, bedeutete ihm durch heftige Gesten, er solle den Schnurrbart ganz herunterreißen. Der Brünnette verstand dies Zeichen anfangs so, er solle die linke Bartseite ebenfalls herunterdrehen, und erst durch ein heftiges Kopfschütteln des Regisseurs und eine Handbewegung, als ob er etwas fortwerfe, wurde dem Unglücklichen seine Aufgabe klar. Mit kühnem Entschluß erfaßte er das ungetreue Symbol männlichen Schneids und riß es herunter. Dann ergriff er zu gleichem Zweck die linke Seite, aber sie saß noch fest. Zweimal zupfte er unter starken Grimassen vergeblich, endlich gab das Gummi arabicum nach und er schleuderte den Büschel zu Boden, um nun, plötzlich bartlos, dem Tode ins Auge zu sehen.

Im Auditorium erregte diese einfache Art, sich eines Bartes zu entledigen, die ungebundenste Fröhlichkeit. Nur Meister Döppe blieb ernst und verstört. In seiner krankhaft überreizten Phantasie hielt er das Lachen für Unverstand und glaubte, daß das Bartabnehmen vor einem Pistolenduell den wohlüberlegten Zweck habe, dem Gegner das Abkommen zu erschweren. Mit einem Seufzer strich er daher theilnehmend über das struppige Ungeheuer, welches ihm hart unter der Nase sproßte.

Der furchtbare Augenblick war gekommen. Noch einmal collten die beiden Kämpfer drohend die Augen, dann schlossen sie das linke und hoben langsam ihre schweren Waffen. Sie zielten. — Sie zielten lange. Ein Jeder wollte ohne Zweifel mit aller Ruhe seinen Nivalen aufs Korn nehmen. Jetzt mußten eigentlich die verhängnißvollen Schüsse krachen, aber sie krachten nicht. Kröning war noch nicht wieder da. Die Zuschauer wagten kaum zu athmen vor Aufregung. Die alte Dame neben Frau Knippe schloß halb ohnmächtig die Augen, Noch immer zielten die Weiden. Die ungesägten Waffen begannen in ihrer Hand zu zittern.

Die beiden Kämpfer, in maßloser Verwirrung, spielten unaufhörlich an der Abzugstange, ja selbst am Abzugsbügel, gleichsam, als ob sie ihre Mordwerkzeuge durch anhaltendes Aigeln zu einem Ton veranlassen wollten. Jetzt hörte man einen schnellen Schritt

hinter der Bühne. Meister Knippe, der leider nicht an derselben Coullissenfalte wie Kröning gestanden, eilte herum in der Absicht, selbst das Terzerol abzuseuern. Inzwischen waren dem Brünnetten verzweifelte Gedanken durch das Hirn gestürmt. Erwig konnten sie nicht so stehen, das sah er ein. Im Zuschauerraum kicherte man schon ganz laut. Es schoß ihm die Erinnerung von der Geistesgegenwart berühmter Schauspieler in ähnlichen Fällen durch den Kopf. Er hatte einst gelesen, daß ein bekannter Mime in derselben Lage die Pistole fortgeworfen und mit dem Degen auf seinen Gegner losgestürzt sei. Einen Degen hatte er nicht. Aber — ein schneller Entschluß — und er drehte die Pistole um, sah sie bei der Mündung, in keiner anderen Absicht, als sie seinem Todfeind gegen den Kopf zu schleudern. Schon wollte er auslösen, da, als er gerade die Mündung gegen seinen Magen gerichtet hatte, krachten die beiden Schüsse und der Blonde sank, gleichzeitig alle Gesetze der Ballistik über den Haufen werfend, nach des Dichters Vorschrift in die Schulter getroffen, hintenüber. Der Brünnette war im ersten Moment so verblüfft über seinen guten Schuß, daß er garnicht daran dachte, die Pistole umzudrehen; dann aber richtete er, durch den neben ihm stehenden Secundanten flüsternd ermahnt, die Mündung auf die Stelle, wo sein geföffener Gegner in den Armen des Secundanten ächzte, gleich, als ob seine Nachgie noch nicht gestillt sei und er den Verwundeten noch die Gnadenkugel versetzen wollte. Das Publikum unten nahm diesen augenscheinlichen Blutdurst des fanatischen Kämpfers mit gemischten Empfindungen hin. Ein großer Theil zeigte sich stark belustigt, andere waren bestürzt über einen Schuß, der unerfättlich schien. Meister Döppe blickte mit hervorquellenden Augen und bleich wie ein Bettlaken auf den Blutdürstigen. Sein Regenschirm zitterte so heftig in der Hand, daß dessen Knopf eifrig gegen den Rücken der Frau Seilermeister Zabel hämmerte. Leider müssen wir gestehen, daß Frau Seilermeister Zabel hiervon nicht anders Notiz nahm, als daß sie sich hochschlagenden Herzens in die selige Jugendzeit zurückträumte, wo sie, obwohl der Familie der Bock gehörig, von den Jünglingen des Städtchens mit Liebesanträgen übersättet wurde.

Aber Meister Döppe war nicht der Einzige, den die Unerfättlichkeit, des Brünnetten erregte. Auch der zweite Geigenspieler füllte sich in seinem weichen Gemüth empört. Während er mit der Linken heftig in den gelben Bartcoteletten wühlte, schleuderte er den Kämpfer so grausame Blicke zu, als ob er es kalten Herzens fertig bekäme, ihn in eine enge Kammer zu stoßen, und dem Unglücklichen dort drei kleine Opern hintereinander vorzugeigen. Ja, seine Entrüstung machte den Virtuosen so verwirrt, daß, als jetzt der Vorhang fiel und der Kapellmeister zum Beginn der Musik auftrat, er zu seiner eigenen Bestürzung mit vollkommen richtigem Ton einsetzte.

Während Meister Knippe über Coullissenschieber Kröning, der inzwischen mit der Stubenuhr des Wirths sich eingefunden hatte, ein fürchterliches Strafgericht in Donnerstagen und Freitagen hielt, stellten Hannchen und Gustav den bedeutungsvollen Stundenzeiger dicht hinter den Coullissen auf einen kleinen Tisch, sodas von hinten aus in dem Moment, wo die Uhr schlagen mußte, der Schlüssel herumgedreht werden konnte.

Meister Knippe war nicht gewillt, dies wichtige Experiment wieder unzuverlässigen Händen anzuvertrauen, er kniete auf eine alte Gardie unmittelbar hinter der Coullisse nieder, steckte den Uhrschlüssel von hinten aus in das Stelloch und harrete in dieser weniger für ihn, als für die heiligen Zwecke der Kunst vortheilhaften Lage des Augenblicks, wo die Uhr zwölf schlagen sollte.

Kröning befeuchtete seine Hände und zog den Vorhang hoch — Hannchen begann ihren kurzen, aber inhaltsvollen Monolog, in welchem sie die nervenerregende Befürchtung vortrug, daß ihr Geliebter Gerhard bei dem Duell theilhaftig sei. In der That war diese Befürchtung schon deshalb grundlos, weil sie sehr wohl bemerkte, daß der geliebte Gerhard sich augenblicklich hinter den Coullissen die Manschetten hervorzupfte, um sich so zu einem würdigen Austritt vorzubereiten.

Doch die Unglückliche achtete in ihrer Verzweiflung nicht darauf. Sie rang — in wirklich gutem und natürlichen Spiel — die Hände, legte dieselben sodann auf die Brust und eröffnete eine Conversation mit ihrem Herzen, indem sie es anredete: „Doch still mein Herz, noch ist nicht Zeit zu klagen, bis zwölf Uhr —“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 11. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 8. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach Java läßt der kgl. Niederl. Hauptmann a. D. Wieringa in seiner Wohnung

11. Kirchgasse 11,
3. Etage rechts,

eine aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller bestehende Einrichtung, nachst.

Montag, den 11. Januar c.,

Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Ein Pianino von Wagner, Stuttgart, fast neu (Anschaffungspreis 950 Mk.), 1 Salon-Garnitur, bestehend aus Canape, 2 Sesseln und 6 Stühlen in dgr. Plüsch, 1 Ruhs.-Büffel, 1 Ruhs.-Cylinderbureau, Kommoden, ovale, viereckige, Ripp- u. Spielstische, Stühle, Spiegel, Kleider-, Schuh- und Küchenschränke, 3 vollst. Betten, worunter ein echtes zweischläufiges französisches, Waschtische, Nachttische, Sessel, Clavierstuhl, Gänge- u. Stehlampen, Oel- und andere Bilder, stummer Diener, Uhren, Waschmange, Gefindefett, Glas und Porzellan, worunter acht jap. Porzellan, Thee- und Cigarrenkasten, Vorhänge, Teppiche, Fenstermäntel, Küchen- und Kochgeschirr, sowie noch sonst. Haus-einrichtungs-Gegenstände.

Da die Sachen bis zum Versteigerungstage in Benutzung sind, so ist eine vorherige Besichtigung nur vor der Versteigerung gestattet.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Raucgasse 6.

146

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft unter coulantem Bedingungen ausführe, nehme jederzeit entgegen.

Die modernsten Ball- u. Puderfrisuren

werden geschmackvoll ausgeführt von

F. Häusler, Damen-Friseur,

Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

NB. Zur Carnevalszeit sind in reicher Auswahl seine Damen- und Herren-Perücken, sämtlich neu angefertigt, billig zu verleihen. 674

Neu!

Patent-Zithern

(neuerfindert), thätlich von jedem in 1 Stunde nach der vorzüglichen Schule ohne Lehrer erlernbar (unübertr.), Größe 56x36 cm. 22 Saiten. Von wundervoll, hochfein gearbeitet (Pracht-Instr.). Preis nur 6 Mk. mit Schule zc. geg. Nachn. (Ho. 76 a) 364

O. Miether. Berl.-Geschäft, Hannover 5.

Grosse span. Speise-Zwiebeln

per Pfund 25 Pf.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Miethgesuche

kleines Haus mit Garten zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 776

Ein älterer Herr sucht auf 1. April zwei unmöblirte Zimmer mit Anschluß an die Familie. Offerten K. H. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Freie oder frei werdende unmöblirte bessere Wohnungen wolle man gefl. **sofort** schriftlich, mit Preis, Anzahl der Zimmer zc. anmelden b. d. **Immobilienagentur** von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 299

Bel-Etage von 6-8 Zimmern in besserem Hause, in guter Aurlage, zum Wiedervermieten geeignet, zum 1. April v. einer einz. Dame zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 414

Gesucht per 1. Mai von einem älteren Ehepaar (keine Kind., f. Mädch.) 3 Zimm. u. Küche (ca. 80 □-Mtr.), 1-3 Tr., n. Söller u. Kellerr. i. gel. Lage. Off. mit Preis unt. **F. H. 169** a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **H. W. 309** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung v. 4-5 Zim. und Balc. in gel. Lage, bis ca. 1000 Mk. per 1. April für ruhige Familie gesucht. 765

Otto Engel, Immo.-Agent., Friedrichstraße 26.
Wohnung von 7-8 Zimmern und Zubeh. per jetzt oder 1. April bis zu 3000 Mk., Hochparterre od. 1. Stod. für ruh. Familie gel. **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 764

Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., für sofort oder 1. April von kinderlosem Ehepaar in besserem Hause gesucht. Offerten unter **A. K. 199** an den Tagbl.-Verlag.

Beamtenfamilie ohne Kinder sucht freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. in ruhigem Hause. Angebote mit Angabe des Mietpreises unter **E. K. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. April Wohnung (1. Etage) von 4-6 Zim. in guter Lage gesucht. Offerten unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Webergasse werden 2-3 unmöblirte Zimmer zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. L. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 558

Eine gesunde rüstige Dame sucht zum April oder später in gutem Hause zwei unmöblirte Zimmer mit Bedienung und ganzer oder theilweiser Pension. Off. unter „Glück auf 1892“ postlagernd Wiesbaden erbeten. Ein großes leeres Parterre-Zimmer zum 1. April in der Geschäfts-lage zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Louisenstraße 14, Part. 402

Eine Werkstätte und Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu mieten gesucht. Näh. Frankstraße 6, Lackierwerkstätte.

Eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit und Hofraum auf sofort oder April gesucht. Gefl. Offerten unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23582

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23)
Bureaux & Möbelspeicher **WIESBADEN.** Etabliert 1842.
Prompte Expedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige = regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Sildstraße 4 ist per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Leister, Paulinenstraße 5 und Baumeister Bogler, Adelsheidstraße 63. 735

Geschäftslöale etc.

Eine Wirthschaft an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Part. 81
Säckenstraße 2 ist das Entresol mit Zubeh. zu vermieten. Näh. da selbst im Laden. 22880

Rheinstraße 27, neben der Hauptpost, ist ein geräumiger Laden per 1. April zu vermieten. 718

Wilhelmstr. 42, „Zum Kaiserbad“

ist ein Laden mit Nebenzimmer per 1. April oder 1. Juli 1892 zu vermieten. 593

Näh. bei H. Berges.

Laden, groß, mit 2 anstößenden Zimmern zum 1. April 1892 zu vermieten. Gr. Burgstraße 6. F. Kneipp. 20401

Laden mit Wohnung und Lagerraum zu vermieten. 642

Laden mit Wohnung per April zu vermieten. Näheres

Wellerstraße 11, 1 St. r. 640

Germannstraße 26 Werkstätt mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. 601

Eine schöne **Werkstätte**, für jedes Geschäft pass., auf 1. April mit oder ohne Wohnung. Näh. Hochstraße 26. Dasselbst ist ein Stall für ein Pferd, mit großem Futterraum, zu vermieten. 751

Grosse helle Werkstätte, für Buchdrucker etc. geeignet, 10 Meter lang, 6 Meter breit, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 509

Näheres **Mühlgasse 9**.

Werkstätte und Remise (groß) mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellerstraße 19, Part. 721

Ein großer **Lagerraum** per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23029

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Gr. Burgstraße 16 ist in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend a. 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April f. 3. zu verm. Näh. bei C. Acker. 20883

Langgasse 31 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus acht Zimmern und Zubeh., auf den 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. zwischen 3 und 4 Uhr, 1. 702

Morikstraße 60, Bel-Etage, Wohnung von 8 Zimmern mit 2 Balkons und Erker, Badezimmer, Speisekammer und sonst. Zubeh. sowie Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. Goethestraße 34, Part. 638

Wohnungen von 7 Zimmern.

Augustastrasse 13 (Neubau) hoch elegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Wohnungen von 7 und 8 Zimmern, nebst reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastrasse 11, 2 St. 655

Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl. Zubeh. u. groß. Garten in schön. Landhaus für 1300 Mk. per gleich od. spät. zu verm. 769

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 42 wegen Verlegung die 3. Etage, enth. 6 Zimmer u. c., für 1. April zu vermieten. 607

Stirchgasse 2 b. 3. Etage, 6 Zimmer und Zubeh. zum 1. April 1892 zu vermieten. 691

Morikstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. 613

Rheinstraße 74 elegante Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1892 billig zu vermieten. Näheres daselbst 3 St.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 57, Bel-Etage, schöne Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubeh. billig zu vermieten. Gas- u. Badeeinrichtung, Telegraph; auch Weinsteller. Näh. 11-1 u. 3-5 Uhr Part. 691

Adolphsalze 3 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. 622

Albrechtstraße 31, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubeh., sowie der 2. Stock ohne Balkon mit denselben Räumen auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 614

Albrechtstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Zubeh., sofort, sowie im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre. 13

Wohnung.

Große Burgstraße 7 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2. Etage (Sommerkette), auf 1. April zu verm. N. Theaterplatz 1. 199

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonst. Zubeh., per sofort zu vermieten. 724

Albrechtstraße 11, Vorderh., ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten.

Dogheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Emserstraße 24 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Emserstraße 24, Parterre.

Serrugartenstraße 5, 3 St., 5 Zimmer, Zubeh. auf 1. April zu vermieten, sowie im Sou terrain 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 26 bei Frau Hart oder 30a bei Herrn Rück.

Zahnstraße 24 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und alles Zubeh. auf 1. April zu verm. Anzusehen 10-12 Vorm. Näh. 1. Etage.

Zahnstraße 24 ist die Gel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. und Garten sofort oder später zu vermieten. 2123

Nerenthal 51.

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Befichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 1811

Nicolasstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 2408

Nicolasstraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Zubeh., auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 44

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12-4 Uhr. Adolf Maurer.

Stiftstraße 14 ist die Wohnung Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubeh., auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Tannusstraße 41 ist die bisher von Hrl. Lipski innegehabte Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Weißstraße 16 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst 2 Mansarden, 2 Kellern u., zu vermieten.

Wellerstraße 22 im 2. Stock ein Logis von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Part. links.

Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. nebst Garten für 1000 Mk. p. a. zu verm. Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei Otto Engel.

Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26. 762

Wohnungen von 4 Zimmern.

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstr. 50.

Friedrichstraße 47 (Ecke der Sawalbacherstraße) sind im Neubau Carl Schraumb 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. April zu vermieten.

Karlstraße 29 eine Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich v. 11-1 Uhr.

Näh. Zahnstraße 3, Birnbaum.

Morikstraße 2 ist im 3. Stock ein schönes Logis, bestehend aus Salon und 3 ger. Zimmern nebst Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. Morikstraße 15, bei Rath.

Marktstraße 34 ist der erste Stock, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern u. Küche, per 1. April billig zu vermieten.

Mauergasse 14, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St.

Mauergasse 19 1 Wohn., 4 Zim. und Zubeh., auf 1. April z. verm.

Mühlgasse 5 Wohnung (2. Stock), 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, auf 1. April preiswürdig zu vermieten.

Philippstraße 23

sind zwei elegante Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubeh., mehrere sehr schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig auf 1. April zu vermieten.

Saatgasse 4-6 ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern u. Küche, 2 Bäder, auf 1. April zu vermieten.

Schälenhofstraße 9 sind zwei Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten.

Schälenhofstraße 11, im Baubureau.

Schwalbacherstraße 34 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Einzusehen zw. 12 und 2 Uhr. Näh. Rheinstraße 38, 3 rechts.

Stiftstraße 13a ist die erste Etage von 4 Zimmern, Küche mit Balkon auf den 1. April zu verm. Anzuseh. von 11 bis 1 Uhr.

Stiftstraße 13a, Gartenhaus, 4 Zimmer, Küche mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr.

Stiftstraße 14 ist eine gr. abgechl. Frontispizwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh., zu vermieten.

Die Bel-Etage

einer Villa, bestehend aus 4 großen schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 21.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 2. St. auf 1. April zu vermieten. Kleine Dogheimerstraße 6.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. März oder April zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldstraße 7, Gartenhaus, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern zc. sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. 625

Waldstraße 32 ist die erste Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22468

Waldstraße 10 im Seitenbau eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Manfard, per 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau St. Dasselbst eine Manfard auf gleich zu vermieten. 712

Waldstraße 14 eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden. 632

Waldstraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 682

Waldstraße 7, 1. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Manfard, 2 Keller, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Port. 620

Waldstraße 11, Hinterh. Parterre, 3 Zimmer, Keller auf 1. April zu vermieten. 600

Waldstraße 35 eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Tr., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 767

Waldstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 682

Waldstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 155

Waldstraße 10 ist ein Logis im Mittelbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. 527

Waldstraße 2 a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 162

Waldstraße 38 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Manfard und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. 1. St. 24007

Waldstraße 16 2 Wohnungen, je 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. 675

Waldstraße 24, Seitenbau B., 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus B. 626

Waldstraße 46 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer (auch als Geschäftslokal) zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 535

Waldstraße 21, Neubau, mehrere Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 771

Waldstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. i. w. auf 1. April 1892 zu verm. Näh. St. 24069

Waldstraße 7, Neubau, Hintergebäude, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zc. zu vermieten auf gleich oder 1. April. 24178

Waldstraße 43 auf 1. April eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, Keller, Holzst., zu vermieten. 617

Waldstraße 27, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 780

Waldstraße 41 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, ferner Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 618

Waldstraße 39, Mittelbau, eine Wohnung, 3 Zimmer, eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 612

Waldstraße 60, Hinterhaus, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, sowie 1 Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Göttestraße 34, Part. 639

Waldstraße 34, 2 St. h., Wohn., 3 Zimmer, Cabinet, Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst.

Waldstraße 25, Hinterh., 2 abgeschlossene Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. Part. I. 606

Waldstraße 34 ist im Hinterh. die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. 743

Philippstraße 12 sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise losl. zu bezieh. N. Al. Burgstraße 3, Diament. 23522

Philippstraße 37 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Maurer. 628

Philippstraße 2 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten; ferner eine Wohnung von einem Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 494

Philippstraße 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 610

Philippstraße 34 schöne freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. hoch. 223

Philippstraße 2 Wohnung (Seitenbau), 3 Zimmer, Küche, Zubehör, sowie 2 große Zimmer (Vorderhaus Parterre) zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. St. 6

Philippstraße 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör z. v. Näh. 1 St. rechts. 641

Philippstraße 2 (Gde der Kirchgasse) eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 736

Philippstraße 13 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für Wäscherei geeignet, zu vermieten auf 1. April. 741

Philippstraße 36 1. Etage, Wohnung von drei Zimmern und zwei Kammern zc., zum 1. April zu vermieten. 24051

Philippstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, für April zu vermieten. Näh. im Laden. 719

Philippstraße 58 eine Wohnung, 3 Zimmer und 1 Küche, mit oder ohne Werkstätte, zu vermieten. 670

Philippstraße 1 Wohnung v. 3 Zim., 1 Tr. h., auf 1. April zu verm.

Philippstraße 42 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 713

Philippstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche Manfard, sowie eine kleine Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu verm. 692

Philippstraße 9 eine Parterre-Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche mit Speisekammer u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. daselbst 2 St. Verlehnung halber sind in meinem neuen Hause in der Frankfurterstraße 4 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hermannstraße 26, 3 St. hoch. 665

Zu neuem ruhigen Hause, schöne Lage, ist die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Closet, unter separatem Abfluss, nebst 2 Manfarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 700 Mk. Bei Verzicht auf 1 Manfard 650 Mk. Die andere Hälfte der Etage wird von einer einzelnen Dame bewohnt. Zu erfragen Bahnhofstraße 4, im Glarrenladen.

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör Weggangs halber zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 11.

Eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten Kellerstraße 7, Part.

Eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, ferner 11. Seitenbau mit Feuerrechtigkeit, geeignet als Werkst. und Lagerraum, nebst Hof, in welchem seither ein Kohlen-Geschäft betrieben wurde, per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 37, 1. Stock. 538

In einem neu erbauten Hause ist die 1. Etage von drei Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 43, Part.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldstraße 10 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April zu verm. 647

Waldstraße 51 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 700

Waldstraße 53 Dachwohnung, St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 583

Waldstraße 30 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 715

Waldstraße 42, Vorderh., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Closet, Manfard u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. r. 792

Waldstraße 18 eine abgeschlossene Manfard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 671

Waldstraße 33, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie 1 Zimmer, Keller, per 1. April zu verm. Bdh. Part. 645

Waldstraße 35 eine Wohnung, Hinterhaus Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 Tr. r. 766

Waldstraße (verlängerte Waldstraße) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre bei Dietz. 704

Waldstraße 4/5 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April z. verm. 637

Waldstraße 10 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 528

Waldstraße 10 ist ein Zimmer, Cabinet, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Part. 720

Waldstraße 1 ist eine Frontispiz-Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Kammer zc., auf 1. April z. v. Preis 300 Mk. Herrliche Fernsicht. Zu erfragen Hartingstraße 4, Part. 673

Waldstraße 6 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 686

Waldstraße 26 Part.-Woh., 2 Z., Küche, p. April z. v. N. 1 St. 600

Waldstraße 12 im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im vierten St. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 752

Waldstraße 6 ist im Stb. eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bdh. 1 St. hoch links oder Part. 680

Waldstraße 23, Vorderhaus, ist eine Wohnung, 2 Manfarden, Küche und Zubehör, an zwei ruhige Leute billig zu vermieten. Näh. B. 604

Waldstraße 24 eine Wohnung im Vorderh., 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 672

Waldstraße 23 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Glasabfluss, auf 1. April zu vermieten. 608

Waldstraße 73, Gartenhaus, 1. Etage von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterhaus. 716

Waldstraße 11, Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 697

Waldstraße 21 sind 2 Wohnungen von 2 Zimmern, Manfard und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Adolf Maurer.

Waldstraße 63 sind zwei Zimmer nebst Küche und Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 680

Waldstraße 4, 1, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, großer Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 641

Waldstraße 12 sind 2 Zimmer u. Küche auf 1. April u. eine Manfard-Wohnung auf 1. Februar oder später zu vermieten. 777

Waldstraße 14 zwei Zimmer, Küche (mit Glasabfluss) nebst Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. links. 602

Waldstraße 1, 2. St., eine sch. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April an anständige ruhige Leute zu vermieten. 774

Waldstraße 2, St., 2 große Zimmer, Küche zc. an ruhige Familie auf April zu vermieten. 744

Waldstraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. B. Napp. St. 683

Waldstraße 18 zwei Zimmer, Küche, im Vorderh. Eingang 2-4. 636

Webergasse 50 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu vermieten. Näh. im Cigarrengeschäft. 630
Wellrichstraße 22 ist eine Part.-Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Part. links. 627
Wellrichstraße 23 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. 722
Wellrichstraße 40, Vorderhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 708
Wörthstraße 19 Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, p. 1. April zu verm. 664
 Eine Wohnung aus 2 Zimmern mit Zubehör und dto. aus 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. zwischen 12-3 Uhr bei **Alb. Eitel**, Albrechtstraße 38. 605
Manfard-Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 8. 733
 Eine Wohnung von zwei Zimmern u. Küche mit Stallung für zwei Pferde und Futterraum nebst Remise, nur für Kutscher geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näh. Ludwigstraße 10. 596
 Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche zu verm. Schulberg 15, 1 St. r.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Frauentstraße 20 freundliche Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Näh. 1 St. r. 714
Friedrichstraße 33 im Seitenbau ein Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 745
Girschgraben 8 ein Zimmer, Küche und Keller z. 1. April z. verm. 686
Girschgraben 23 ein Zimmer und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 676
Hömerberg 12 Wohnungen von 1 Zimmer und Küche und 1 Zimmer und Kammer per 1. April zu vermieten. 651

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Große Burgstraße 6 kleine Wohnung an stille Leute zu verm. 698

Ecke der Gr. und Al. Burgstraße 1
 ist die erste Etage ganz oder getheilt per
 sofort oder später zu vermieten. 689
 Näh. bei **J. Eidam**, daselbst.

Delaspcestraße 4 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr.
Feldstraße 3 Hinterh., frdl. fl. Wohnung a. 1. April. Zu erfr. das. Vorderb. 1 Treppe. 770
Faulbrunnenstraße 6 Manfard-Wohnung per 1. April. 742
Feldstraße 12 kleine Wohnung i. Stb. a. 1. April zu vermieten. 618
Feldstraße 14 ist eine geräumige Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 621
Frauentstraße 14 Dachl. auf 1. April zu verm. 711
Goldgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten.
Herrngartenstraße 1, Ecke der Nicolassstraße, ist eine Frontispiz-Wohnung zum 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Näh. das., im 3 St. 708
Langgasse 1 ist die Wohnung (1. Stock) des Herrn Rechts-anwalt **Guttmann** per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer 12. 576
Lehrstraße 11, in besserem Hause, eine Giebel-Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten. 24048
Mauergasse 14, Vorderhaus, Manfard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 598
Morikstraße 1 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 768
Morikstraße 6 ist im Hinterhaus fl. Wohnung zu vermieten. 594
Mörnerstraße 66 ist eine Frontispiz, 2 Zimmer u., an sehr ruhige Mieter per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. Näh. Part. 611
Nichtergasse 26 fl. Wohnung sofort zu vermieten. 737
Nerostraße 10, Hinterhaus, schöne abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 749
Philippbergstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 623
Röderstraße 7 eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 352
Saalgasse 3 eine fl. Wohnung zu vermieten.
Saalgasse 30 2 Wohnungen i. Hinterb. auf 1. April z. vermieten. 733
Schachtstraße 6 eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 739
Walramstraße 22 kleine Wohnung zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 759
Walramstraße 33 Manfard-Wohnung im Hinterhaus, sowie eine einz. Manfard im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 699

Zwei schöne kleine Wohnungen

sind per 1. April zu vermieten. Näh. **Röderstraße 25**, 1. 779
 Eine Manfard-Wohnung zu vermieten. Näh. **Michelsberg 5**. 629

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149
 Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, z. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077

Kapellenstraße 8, Villa Siesta

ist die möblierte Bel-Etage aus. oder getr., mit oder ohne Pension zu vermieten. Einige Damen und Herren können das. an gutem bürgerl. Mittagstisch theilnehmen.

Sonnenbergerstraße 14 möbl. Winterwohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Sonnenbergerstraße 49a eine schöne elegant möbl. Wohnung, bestehend aus Salon, 2-3 Schlafzimmer, Bad und Küche, zu vermieten. 2144

Möblierte Etage in Kurlage billig zu vermieten. Näh. bei **August Koch**, Immob.-Geschäft, Al. Burgstraße 5, 1. 2213

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 1783

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten. Kapellenstraße 2a. 2409

To be let for six months or more from the 1st of April in the most bracing part of Wiesbaden
Rheinstrasse 34 (corner House) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to **Frl. Wiskemann** at the above address. 21

Sochelegant möbl. Wohnung in schöner Villa feinsten Kurlage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Otto Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 179

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 10, 3 St., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 230
Adelheidstraße 13, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1783
Adelheidstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 1783
Adelheidstraße 47, Stb. 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 74
Adelheidstraße 57, Part., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 288
Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903
Albrechtstraße 7 Parterre-Zimmer, möbliert, zu vermieten. 2903
Albrechtstraße 32 möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang) sofort zu verm. 2903
Albrechtstraße 37 (alt 39), 2. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 47
Bahnhofstraße 20, 1, gut möbliertes Zimmer zu verm. 2903
Bleichstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer zum 1. Jan. zu verm. 14
Bleichstraße 12, 1. St. l., gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 2903
Bleichstraße 20, 2. Et., möbl. frdl. Zimmer billig zu verm. 2903
Bleichstraße 22, 2. St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903
Dogheimerstraße 2, Part., sind zwei möblierte Zimmer vom 15. Januar ab zu vermieten.
Dogheimerstraße 2, Bel-Et., sind schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Dogheimerstraße 9, im Hth. 1 St. h. l. ein möbl. Zim. b. zu verm. 2903
Dogheimerstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 2903
Dogheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten.
Elisabethenstr. 17, 2, gut m. frdl. Z. (Borzellanof., gute Aussicht) 2903
Elisabethenstraße 19, Bel-Etage, möblierte Zimmer, Pension.
Emserstraße 13 möbl. Zimmer m. Penf. monatl. 50 Mk. zu verm. 2903
Emserstraße 55 ein möbl. Zimmer für 12 Mk. monatl. zu verm. 2903
Frauentstraße 21, Stb. 1 St., sind zwei ineinandergehende möbl. Zimmer auch einzeln auf gleich oder 15. Januar zu vermieten.
Frauentstraße 26, 2, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2903
Obere Frankfurterstraße 1-2 schön möbl. Zimmer und 1 leeres Zimmer mit schöner Aussicht und Benutzung des Gartens billig zu vermieten.
J. Scheben, Landschaftsgärtner.
Geisbergstraße 20, 2 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben.
Goldgasse 2a, 2 Tr. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903
Gellmundstraße 43, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 2903
Germannstraße 7, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2903
Germannstraße 15, 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 2903
Germannstraße 20 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903
Germannstraße 26, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 2903
Germannstraße 26, 1 Et., ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 2903
Zahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 2903
Zahnstraße 20, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2903
Zahnstraße 21, 2 r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 2903
Kaiser-Friedrich-Ring 2 möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) anst. Herrn vom 1. Januar 1892 ab anders. zu vermieten. 2903
Karlstr. 3, Bel-Et., comf. eing. ger. Zimmer f. e. anst. sol. Herrn. 1783
Karlstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2903
Kirchgasse 25, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 2903
Kirchgasse 32, Frontispiz, g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 2903
Zahnstraße 1a sind zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 2903
 bei **J. Mecker** daselbst.
Louisenstraße 7 sind zwei schöne hoch-Parterre-Zimmer zu vermieten. 2903

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 23521
Mainzerstraße 24, Landhaus, schönes möbl. Frontispizzimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 624
Marktstraße 13, Seitenbau 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingang Marktstraße. 465
Morikstraße 13, 2, Abreise Halber schön möbl. 221
Morikstraße 23, Hth. 1 St. L. e. möbl. Z. 10 Mk., a. Ladin. o. dgl. 221
Nicolassstraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340
Oranienstraße 2 (Ecke Rheinstraße), Bel-Etage, möbl. Zimmer für einzelnen Herrn. 24117
Oranienstraße 14, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 750
Oranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902
Oranienstraße 27, 2 St., schön möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer preiswerth zu vermieten. 11
Römerberg 14, Seitenb. 1. schönes möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Preis mit Kaffee 16 Mk. 20359
Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 21806
Taunusstraße 36, 2 links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21806

38. Taunusstraße 38

möbliertes Zimmer zu vermieten. 22751
Walramstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 21610
Walramstraße 20, 2. St., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132
Walramstraße 23 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 23692
Walramstr. 31, 2 schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 24127
Weißstraße 13 1-2 Zimmer, möbl. auch unmöbl., billig zu verm. 24120
Wörthstraße 19 ein gr. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 24120
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Wohner möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Zwei möbl. Part.-Zim. a. gleich z. v. m. Albrechtstr. 39, P. (alt 41). 14047
Zwei einzelne möblierte Zimmer (Sonnenseite) billig zu v. m. Lehrstr. 2, 3. l. 21610
Leinst. alt. Dame wünscht von ihrer eleg. einger. Wohn. 2 hübsch möbl. Zimmer abzugeben. Ecke der Nicolass- u. Herrngartenstr. 2, Bel-Et. r. Gut möbliertes **Wohnzimmer** mit einem bis zwei Schlafzimmer zu vermieten Morikstraße 1, 1. St. 22283
In einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Ballon) an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21480

In e. Villa a. schönster Promenade sind 2 behaglich möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 580

Nähe der Taunusstraße ein eleg. möbl. Salon mit Schlafcabinet und Benutzung der Küche für 50 Mk. an eine Dame zu vermieten.

J. Meier, Taunusstraße 18.

Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
Sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstr. 37, 2. 22328
Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Goldgasse 3, 2. Et. 24095
Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Goldgasse 18, 2. Et. 24172
Ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmündstraße 22. 421
Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 16308
Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing. auf 1. Januar an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links. 23089
Großes eleg. möbl. Zim. z. verm. Sonnen-, Louisenstr. 43, 3. Et. l. 688
Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michaelsberg 6. 688
Möbl. Zimmer zu verm. Weiswaaarengesch. Michaelsberg 18, P. 24099
Möbl. Zimmer zu vermieten Morikstraße 21, 1. 526
Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu vermieten Morikstraße 32, Hinterh. 1. St. l. 526
Schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Nerostraße 10, Cigarrenladen. 24202

Ein freundl. möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629
Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658
Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. Näheres Oranienstraße 15, Hth. Part. 701

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Röderstraße 3, 2. St. links. 23709
Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Röderstraße 5, 1. St. 23861
Ein gut möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. Römerberg 34. 24098
Al. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Seelgasse 22. 24098

Ein Vorderzimmer, möbliert, mit Frühstück u. Bed. 20 Mk. pro Monat, zu haben Schulberg 15, 1. Et., Gartenhaus. 24048
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Part. 24048
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Sebanstraße 8, 3 Treppen l. 437

Ein sch. möbl. heizbares Zimmer zu vermieten, Aussicht nach der Elisabethenstraße, Stiftstraße 3, Hth. 2. St. 409
Freundlich möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension sofort preisw. zu vermieten Stiftstraße 24. 409
Großes zweifenskräftiges fein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. Angenehmes Wohnen, ev. Familienanschluss. Walramstraße 12, 2. Etage Vorderh. 22678

Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 28, 2. Etage. 23605
Schönes großes Zimmer, in guter Lage, mit Pension für monatl. 100 Mk. an einen Herrn abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 710
Zimmer in feiner Villa, möbliert oder unmöbliert, 20-60 Mk. monatlich. Offert. unter A. L. 8 an den Tagbl.-Verlag. 21461
Zeigengasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957
Eine schön möblierte Manfarde zu vermieten Karlstraße 5. Zu erfragen 1 St. hoch rechts. 578

Manfarde mit Bett zu verm. Weißstraße 13. 667
Aust. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 99
Jg. ant. Mann erh. gutes Logis nebst Kost Heleneustr. 6, Brdh. 2 Tr. 149
Aust. Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustr. 15, Bdh. Part. 144
Aust. Leute erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 r. 447
Zwei reinf. Arb.-erb. erh. Kost u. schön. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 r. 5548
Lehrstraße 2 für anhängige jg. Leute gute billige Schlafstelle. 5548
Zwei reinfache Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 756
Ein besserer Lehrling wird zu anhängigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 738

Meinl. Arbeiter erh. Kost u. gut. Logis Schwalbacherstraße 51, Baderladen. 23576
Meinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 55, 2 Tr. r. 22290
Ein braves sauberes Mädchen findet gute Schlafstelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Hinterhaus 1 St. 486
Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 738
Zwei reinfache Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Steingasse 3, 1 r. 23576
Arbeiter kann schönes Logis erhalten Wellrichstraße 37, B. 1. St. r. 23576

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Emserstraße 4b

2 schöne Z. (Frontipige) für eine einzelne Dame, sowie 3 bis 4 Räume (separat), geeignet für Bureau, Lagerraum etc. etc. Näh. Part. links, Nachm. von 3-5 Uhr. 23503

Hellmündstraße 40, 2 St., sind auf 1. April von einer größeren Wohnung zwei Zimmer abzugeben. 597

Kellerstraße 10, 1 St. r., ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 22283
Morikstraße 10 sind auf 1. April 2 Zimmer in Bel-Etage, unmöbliert, zu vermieten. 24120

Oranienstraße 27, 3. Et., zwei Zimmer an ruh. Dame zu verm. 228
Taunusstr. 51, 2. Etage, 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten an einzelnen Herrn od. Dame od. kinderl. Ehepaar. 222

Zu fragen zwischen 10 u. 1 Uhr. 222
Webergasse 6, Christmann'scher Neubau, 3 Tr., 3 unmöblierte Zimmer auf sofort oder 1. April zu vermieten. 467

Zwei schöne leere Zimmer mit Manfarde und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 25, 1 rechts. 23976
Zwei schöne leere Zimmer sof. zu verm. Schwalbacherstraße 43. 22016
Geb. D. find. billig 1-2 Zimmer Weißstr. 8, 2 Tr. 1-4 Uhr. 22663
Ein gr. schönes leeres Parterrezimmer zu verm. Hartingstr. 8. 22663
Ein schön. ger. Ballon-Zimmer euent. mit Nebenzimmer p. sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Schindling, Michaelsberg 23, Gde. 23916

Eine leere Stube an einz. Person z. v. m. Schwalbacherstr. 53, 1. St. 21930
Schönes l. Zimmer an einzelne Person zu vermieten Sebanstraße 9, 2 l. 695

Ein unmöbl. großes Parterrezimmer im Seitenbau, untere Rheinstraße, ist auf gleich für 14 Mk. per Monat zu vermieten. Näh. unter Chiffre G. S. 182 an den Tagbl.-Verlag. 695

Bleichstraße 8 eine Manfarde per 1. Februar zu vermieten. 1274
Bleichstraße 11, Seitenbau, zwei Manfarden sofort zu vermieten. 659

Dohheimerstraße 11 große Manfarde (zwei Fenster) an einzelne Person zu vermieten. 682
Friedrichstraße 14 ist e. Manf.-Zimmer z. verm. Näh. das. Part. 23663
Louisenstraße 20 ist eine Manfarde auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. 683

Oranienstraße 34 ist eine Manfarde an einzelne Person zu vermieten. Näheres daselbst. 615
Schwalbacherstraße 14 sind 2 Dachstuben auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 442

Stiftstraße 10 zwei heizbare Manfarden an ein ruhiges Frauenzimmer auf 1. April zu vermieten. 461

Wellrichstr. 20 ein Manfardzimmer an eine einz. Person zu verm. 23991
Wellrichstraße 22 eine Manfarde auf 1. Januar zu vermieten. 22865
Zwei leere Manfarden sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 43. 22025
Zwei Manfarden mit Keller im Hinterh. Stiftstr. 14 zu verm. 22256

Eine schöne Manfarde zu vermieten. Näh. Adlerstraße 52. 18637
Eine Manfarde zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 3, 1. St. 304
Eine Manfarde an einz. Pers. zu v. Heleneustr. 8. R. das. 1 St. 304
Eine große freundliche Manfarde sof. zu verm. Platterstraße 12. 23691
Manfarde zu vermieten Sebanstraße 8. 22678

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stallung (für 2 Pferde) mit Remise, auch als Werkstätt oder Lagerräume zu vermieten. 22911

Dohheimerstraße 50 Stallung mit oder ohne Wohnung zu v. m. 24040
Emserstraße 38 ist ein Keller zu v. m. Näh. Kochbrunnenplatz 1. 22678

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 15. Jan. in kl. Familie gesucht Dohheimerstraße 32, 1 l.

Gesucht Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. **Blewitt, Franz-Wirtstraße 6.**
Ein Fräulein oder besseres Mädchen mit besten Zeugnissen als Stütze der Hausfrau sofort gesucht. **franco-Öf. unter X. 52 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein besseres Mädchen, das selbstständig gut bürgerl. kochen kann, für Küche und Hausarbeit zum 15. Januar gesucht Frankfurterstraße 13, Part.

Gesucht ein reinliches Mädchen für gut bürgerlich zu kochen und Hausarbeit im Privathause Grathstraße 5.

Gesucht zum 15. d. M. ein Mädchen, allein zu dienen, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Elisabethenstraße 16, 2.

Kinderfräulein, gefestes, gef. d. Ritter's Bär., Weberg. 15.
Junges Mädchen, wäslisch vom Lande, gesucht Jahnstraße 24, Part.

Ein junges Mädchen wird gesucht Kirchstraße 13, 2 St.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, Humboldtstr. 3, 2. Etage. Zu melden Vormittags von 9-12 Uhr.

Ein einf. Hausmädchen m. g. Zeugn. gef. Webergasse 15, 2.
Ein junges Mädchen wird sofort gesucht.

W. Müller, Hartingstraße 13, Part.

Ein tüchtiges, im Kochen und in Haus-

arbeit erfahr. evangelisches Mädchen in die Nähe Wiesbadens gesucht. Dauernde Stellung. Näheres Sedanstraße 5, 1 links. 755

Gesucht gegen guten Lohn tüchtige Haus- und Stubenmädchen, bessere Alleinmädchen, welche kochen können, für allein, Kellerinnen, kräftige Küchenmädchen durch

Grünberg's Bureau Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zum 15. Januar ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, Adelhaidstraße 8, 2.

Ein gefestetes Mädchen, w. kochen kann, zur Führung e. Haushaltes gef. d. Ritter's Bureau.

Gesucht vier Herrschafts-Zimmermädchen, eine jung. Köchin nach Frankfurt und ein Alleinmädchen für eine Dame **B. Germania, Dämergasse 5.**

Ein junges braves Mädchen sofort gesucht Rheinstraße 40, 1 St.

Küchenmädchen gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht gewandtes Hausmädchen, welches etwas näht und bügelt, in kl. feine Familie zum 15. Januar.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schulgasse 11.

Ein Hausmädchen als Zimmermädchen in ein Hotel gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Tücht. Mädchen für Küche und Hausarb. sof. gef. **Karlshofer Hof, Friedrichstraße 44.**
Gesucht Herrschaftspersonal jeder Branche für sofort und später. **Bureau Germania, Dämergasse 5.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin in Pug-, Weiß- und Modewaaren sucht Stelle. Off. unter **J. M. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Eine angeh. Verkäuferin sucht bald. Stelle. **Wolkemühlstr. 20, 1 St.**

Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Weißzeugnähern** und Ausbessern per Tag 80 Pf. **Schillerplatz 3, Hinterh. 1 Tr.**

Eine Näherin, welche versteht im Weizen, Feinstopfen und Ausbessern ist, sucht Beschäftigung. Näh. **Frankenstraße 17, 1 St. r.**

Für ein Lehrmädchen wird eine Lehrstelle bei einer perfecten **Weißzeugnäherin** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 657

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Hermannstraße 10.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Hellmündstraße 26, Dachl.**

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. **Feldstraße 18, Vorderh.**

Eine ältere Frau sucht Monatsstelle. **Nerostraße 27, im Vorderhaus.**

Ein reinf. fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. **Dochstraße 17.**

Eine anst. Frau sucht bessere Monatsstelle. Näh. **Meggengasse 13, 1 St. r.**

Eine saubere junge Frau sucht Monatsstelle für Morgens von 9 Uhr an. Dieselbe kann auch Abends das Putzen eines Ladens oder Comptoirs übernehmen. Näh. **Neugasse 15, 2 St. h. l.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für Mittags. **Bleichstr. 8, 3. St.**

Eine alleinlebende gebildete unabhängige Dame, 36 Jahre, kath., sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder als Pflegerin einer älteren Dame in kath. Hause. Dieselbe war 4½ Jahr Haushälterin in Holland, 4 Jahre Pflegerin bei einer Dame in Münster. B. Gute Zeugnissen haben zu Diensten. Gest. Off. unt. **M. 162** an den Tagbl.-Verl.

Eine Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle. Schriftliche Offerten unter **„Köchin“** postlagernd erbeten.

Perfecte Köchin, feinsürgerliche Köchin, Allein-, Haus- und Küchenmädchen suchen Stelle durch **Weppe's Bureau, Webergasse 35.**

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Nerostraße 31, Part.**

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Wellstraße 14, Hth. Dachl.**

Ein nicht. Mädchen sucht Stelle für gleich. **Hermannstr. 26, Hth. Part.**

Ein braves solides, in Küche und Haushalt wohlvertrautes Mädchen sucht Stelle z. Stütze d. Hausfr. od. zu einz. Dame. Näh. **Bleichstraße 6, 1.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. zu erf. den 13. Januar im **Paulinen-Stift.**

Wiesbaden, D. Lohmann.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer besseren Herrschaft als Mädchen allein oder auch als Hausmädchen. Näh. **Victoriastraße 4.**

Ein ordentl. ev. Mädchen f. Stelle als best. Zimmermädchen, w. Nähen u. Bkg. verl. wird, w. auch z. Kindern geh. Off. u. **L. 72.** Jahnstr. 14.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, mit guten Zeugnissen versehen. **Hämergasse 13, 3 Tr. hoch.**

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. **Römerberg 20, 2 St.**

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, sucht Stellung. Näh. **Meggengasse 32.**

Für ein junges gebildetes Mädchen, welches sich im Haushalt gründlich ausbilden will, wird entspr. Stelle in gutem bürgerlichen Hause zum 1. Febr. gef. Familienanhang erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verl. 685

Ein anst. Mädchen, in Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder in kl. Familie allein. Näh. **Adelhaidstraße 8, 1, von 10-12 Uhr Vormittags.**

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder besseres Kindermädchen. Näh. **Stiftstr. 12, Hth. Dachl.**

Ein j. nettes Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. **Rheinstraße 51, 3 St.**

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten oder zu Kindern. **Schachtstraße 5, 1 St.**

Ein in allen Handarbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch etwas französisch spricht, sucht Stelle zu Kindern. **Friedrichstraße 23.**

Ein junges starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder später. **Walramstr. 31, 1. St. rechts.**

Ein Mädchen sucht Ausbilstelle od. Monatsstelle. **Emserstraße 25.**

Ein kräftiges Alleinmädchen, welches selbst bürgerlich kocht, mit guten Zeugnissen empfiehlt in **Geschaftshaus Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein kräftiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Adelhaidstr. 35, Hinterh. 3 St. h.**

Ein. tücht. Mädchen m. best. Empf. sucht Stelle. **Friedrichstraße 25, 3 St.**

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Stellung. **Schwalbacherstr. 63, 1 St.**

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Mädchen allein. Näh. **Draniensstraße 25, 3 Tr.**

Ein besseres Hausmädchen gefesteten Alters sucht bis 15. d. M. Stelle. Näh. **Gte der Louise u. Bahnhofsstraße 13, Reg.-Gebäude.**

Hotelpersonal jed. Branche empf. B. Germania, Dämerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Reisende auf Bilder gesucht. Offerten unter **A. M. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht von **L. Schmidt, Adrehtstraße 3.**

In ein größeres Badhaus ein Ehepaar zur Bedienung der Bäder gesucht. Adresse, Lebenslauf etc. in den Tagbl.-Verlag unter **E. M. 159** niederzulegen. 547

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Ladireichthum gef. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19701

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 8. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Abends 7 1/2 Uhr: Siebentes Enclus-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Tisch-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Rüttturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Infer'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Tisch-Club. Abends: Probe.
Christl. Verein junger Männer. Abends 8-10 Uhr: Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Vers. d. Jugend-Abtheilung.
Christl. Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Evangel.-soc. Beipred. Rundschaau.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Aufgeboten: Verwitweter Schuhmacher Heinrich Carl Gerner hier und Catharine Philippine Marie Luise Keil hier.
Gestorben: 5. Jan.: Unverheiratheter Colporteur Carl Bernhardt aus Werferlingen, Kreises Garbelingen, 39 J. 4 M. 18 T.; Heinrich, S. des Labormasters Christian Jost, 2 J. 10 T.; Decorationsmalergehülfe Heinrich Sommer aus Cassel, 30 J. 10 M.; Fuhrmann Moris Peter Dörr, 50 J. 6 M. 3 T.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen (gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

Maschinen-Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 415 55 54* 630P 7* 740 750 820*
 9 1010* 1045 1120P 1210 1P
 130* 235 250* (nur an Sonn- und
 Feiertagen) 350 420* 530 610P 635
 715* 747 825 9P 940* 1035*
 Nur * bis Cassel.

Ankunft in Wiesbaden:
 531* 624* 724 745 810* 853 935
 949* 1049 1123 1222* 1257 126
 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen)
 258 344* 440 528 61 645*
 727 84* 848 1021 1040 1051* 1145
 * Nur von Cassel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P
 1232 15 2 230* (nur an Sonn- und
 Feiertagen) 418 510 725P 831*
 1134
 Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
 448 630* 747 915 1117 1156* 1232
 246 43 (nur von Lorch) 534 637
 81 853 932* (nur an Sonn- und
 Feiertagen) 948
 * Nur von Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 8P 930 140P 310 7P 750

Ankunft in Wiesbaden:
 610 828 1225 338 555 842

Reifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 516 824P 1125 229 650

Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 129 46 919

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 von Biebrich: Abfahrten Morgens 7 1/2 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Vorm.
 11 1/2 Uhr bis Coblenz; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Eisenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach **Main:** 8³⁰ 10³⁰
 12³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 6³⁰.
Abfahrt von Main (vor der Stadthalle) nach **Biebrich:** 8³⁰ 12¹⁵
 3³⁰ 5³⁰.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach **Main:** 8³⁰ 10³⁰
 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7¹⁰.
Abfahrt von Main (vor der Stadthalle) nach **Biebrich:** 8³⁰ 9³⁰ 12¹⁵
 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰.

Omnibus-Verbindung

zwischen **Beauvite** und **Fischmuth-Anhalt.**

Beauvite ab: 10¹⁵ 3¹⁵ 6¹⁵. **Fischmuth** an: 11¹⁵ 4¹⁵ 7¹⁵.
Fischmuth ab: 11¹⁵ 5³⁰. **Beauvite** an: 12³ 5³ 9³⁰.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739.7	736.9	736.7	737.8
Thermometer (Celsius)	+0.9	+2.1	+1.3	+1.4
Dunstspannung (Millimeter)	4.8	4.7	4.8	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	87	94	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	7.0	—

Nachts Spürschnee, Nachm. Regen, Abends Schnee. (Schneehöhe 1 Ctm.)
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

9. Januar: Völlig, theils heiter, lebhaft windig, meist trocken, gelinde Kälte. Nebel an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung im Staatswaldbezirk Weidenstadterkopf No. 30, Schnitz-
 berg bei Clarenthal 1, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 2.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Weber-
 gasse 47, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 11, S. 8.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
 Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath mit
 Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr.
Wochentage Morgens 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.
Alt-Jerusalemische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Nachm. 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath
 Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/4 Uhr.
 Wochentage Nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.
Armen-Augenhallenanstalt: Kapellen-
 straße 50 und Elisabethenstr. 9.
Bezirks-Commando des Landwehr-
Bataillons: Rheinstraße 47.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
 straße 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königliches Zoll- und Steueramt:
 Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leihhaus: Neugasse 6.
Passbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städtisches Schlachthaus: Schlacht-
 hausstraße 2.
Städtisches Krankenhaus: Schwal-
 bacherstraße 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofgasse

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf.
 Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Desterreich,
 Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien,
 Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien,
 Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und
 Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland
 u. sammtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Freitag, den 8. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

VII. Concert

unter Mitwirkung des Herrn **Pablo de Sarasate** (Violine),
 und des verstärkten städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des
 Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm:

- Ouverture zur Oper „Faust“ Spohr.
 - Zum ersten Male: Concert No. 3 in D-moll, für Violine
mit Orchester Bruch.
Herr **Pablo de Sarasate**.
 - Symphonie No. 3 in F-dur Brahms.
 - a) Romanze andalouse } für Violine mit Pianoforte Sarasate.
b) Chant du roseignol }
- Herr **Pablo de Sarasate**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Hänsel und Gretel.“ Abends 7 Uhr: „Hochzeit des Figaro.“ Schauspiel-
 haus. Freitag: „Richard III.“ Samstag: „Die Eclavin.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 11. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 8. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 11. Januar, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel Victoria:

Dritte Haupt-Versammlung.

Mitwirkende:

Die Herren Professor **Franz Mannstaedt** (Pianoforte),
Emile Sauret (Violine). 180

Der Vorstand.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlen als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 730

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Braunkohlen-Briquettes.

Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge so sehr beliebt gewordenen

Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Marke 

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten, empfehle centners und fuhrweise zur gef. Abnahme. 729

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holz-Handlung.

Verschiedenes

Dankagung.

Der Christl. Verein junger Männer bescheinigt mit Dank den Empfang von 10 Mark vom Andreasclub für das Frei-Grüßlied für Arbeitslose. 409

Bescheidene Anfrage.

Beabsichtigt Herr Rudirector Heyl in seinem neu anzulegenden Winter-Garten auch die Stühle mit Drähten zusammen zu setzen?

Masken-Lager

7. Metzgergasse 7.

Große Auswahl in neuen

Costümen, sowie Dominos

billig zu verleihen und zu verkaufen. 748

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften für Aus-
breitung von Dinners und Soupers in u. außer dem Hause. Näh. Lang-
gasse 51, im Cigarrenladen. 740

Osenpußer Jacob wohnt Friedrichstr. 38.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfragen Untere Webergasse 22, 2. St.

Tüchtige Schneiderin

empfehlen sich in und außer dem Hause. Bleichstraße 6, Part.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Neubauerstraße 10, Frontispie.

Erl. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Komfentstr. 3, 3. St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt. Näh. Walramstraße 17, Part. I. Auch kann daselbst ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten.

E. Frau f. noch einige Kunden (Waschen u. Bügen). Walramstr. 13, 1. r.

Zum Schach- und Billardspiel in Familien erbiethet sich eine Dame. Offerten unt. M. G. postlagernd.

Junges geb. Mädchen wünscht in den Abendstunden einer Dame Gesellschaft zu leisten, vorzül. Briefe z. schr., Handarb. oder dgl. zu besorgen. Näh. Walramstr. 12, 2. Etage.

Geld. Gesucht per sofort 100 Mk. von einem Geschäftsmann. Näh. im Tagbl.-Verl. 579

Ein gesundes schönes wohlgenährtes Kind (drei Monate alt) zu verschenken. Näheres im Tagbl.-Verlag. 677

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Ausländer, wünscht behufs Verheirathung, da ihm Damenbekanntschaft am hiesigen Plage fehlt, solche mit gebildeten jungen Damen nicht über 28 Jahren zu machen. Gefällige Offerten nebst Angabe des Standes, Verhältnisse und Beifügung der Photographie bis zum 11. Januar unter Chiffre J. v. T. 2002 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren vom Bäderbrunnen in die kleine Burgstraße dem kleinen Richard zu seinem Wiegenfeste. Aber kleiner sei nicht so zäh, denn wir haben Alle großen Durst.

Mehrere Collegen.

Verkäufe

Ein sehr gut erhaltener Herren-Pelzrock ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 4, 1. St.

Eine goldene Herren-Savonette-Uhr billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 775

Ein sehr gut erhalt. Tafelclavier z. verk. Dohheimerstraße 36, Part.

Gut erhaltenes Pianino zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 709

Eine schöne Garnitur (Pompador), Sopha, vier Sessel, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert. 681

Wollst. Bett, fast neu, für 42 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 778

Billig zu verkaufen.

1 2-thür. Kleiderschrank 27 Mk., 1 Regulator 10 Mk., 1 Kommode, 4-schubladig, nuss-polirt, 26 Mk., 1 Canape 25 Mk., 1 Küchenschrank 27 Mk., 1 ovaler polirter Tisch 15 Mk., 1 eif. Kinderbettstelle 6 Mk., 1 Schlaffsofa 20 Mk., 1 1-thür. Kleiderschrank 18 Mk., 1 großer Goldspiegel 20 Mk., 1 Theke, 2 Meter lang, 19 Mk., 1 nussb. Klaviersch 9 Mk., 1 Kinder-Schwaben 12 Mk., 1 Spiegel 9 Mk., 1 Auentisch 4 Mk., 12 verschiedene Stühle, Stühle, 1 Wecker-Uhr, Porzellanfachen u. s. w. werden billig abgegeben. Näh.

Walramstraße 27, Winterhaus.

Mehrere große Spiegel (neu) bill. zu verk. Metzgergasse 13, 1. Tr. r.

Ein neue gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 42, 3. St.

Größer Kanarienvogel billig zu verkauf. Metzgergasse 13, 1. Tr. r.

Hochfeine Kanarienvogel, große Auswahl. Vogelhandl. G. Menning, Möderstraße 25, im Laden. 24186

Saalgasse 30, 1. St. h., ein junger schwarzer Spitz zu verkaufen.

Ein schöner großer brauner Hund ist billig zu verkaufen. Mühlstraße 5.

Westfälischen Bumpnickel

in stets frischer Sendung bei

Jean Marquart, Moritzstraße 16.



Seezungen, Schellfische, Cablian, Lander,
Rothzungen, Seezungen, Salm, grüne Säringe,
Bratbällinge, Laverdan empfiehlt ganz frisch die

Nordsee-Fischhandlung

J. Stolpe,

Grabenstraße 6.

Frische Schellfische.

772

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Frische Egmonder Schellfische.

Th. Leber, Saalgasse 2. 773

Frische Egmonder Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 553

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21865

Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Sarg-Magazin

Nerostraße 35
Liefert alle Arten Holz- und Metallsärge zu den bekanntesten billigen
Preisen. 21032

H. Becker, Schreiner.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Verpachtungen

Gut. Weinteller z. verp. Näh. u. T. F. 127 a. d. Tagbl.-Verl. 29778

Verloren. Gefunden

Mittwoch Abend ein Granat-Armband am Kirchgraben verl. Bitte
um gut. Abg. geg. Belohn. bei A. Schüler, Kirchgraben 7.

Verloren
ein goldener Aneiser von Elisabethen- bis in
die Nerostraße. Gegen gute Belohnung abzugeben
Elisabethenstraße 10, 2. Et.

Hauschlüssel

Sonntag Morgen bei der Kath. Kirche verloren. Wiederbringer erhält
2 Mk. Belohnung in dem Tagbl. Verlag. 731

Eine arme Frau verlor von der Wilhelmstraße bis zum Vorstich einen
Sundermarktschein. Abzugeben Michelsberg 8 gegen Belohnung.

Ein geschriebenes Heft für Wäsche-Zuschneiden

von der Kirchgasse durch die Langgasse bis zur Taunusstraße verloren.
Man bittet, dasselbe Mengasse 4 bei Ph. Nagel gegen Belohn. abzugeben.

Ein silbernes Armband gefunden. Abzuholen Kleiner
Dohheimerstraße 5 bei Claudi.

Ein junger schwarzer Stitz entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung
Bleichstraße 15a, Part. 24179

Unterricht

Nachhilfe

gesucht für einen Quartaner, am liebsten von
ein. Brimner. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. 769

A Northgerman Lady wishes to exchange lessons with an English
or American Lady. Apply to the Tagbl.-Verl. 764

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst-
geliebten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Moritz Dörr,

nach kurzem Leiden durch einen plötzlichen
Tod zu sich zu rufen. Dies zeigen mit der
Bitte um stille Theilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den
8. Januar 1892, Nachmittags 2 Uhr, vom
Sterbehaus, Bleichstraße 37, aus statt. 687

Mittwoch, den 6. Januar, entschlief unerwartet

Herr Friedrich Woytasch,

Königl. Geheimsecretär a. D.

Die trauernde Wittwe,

zugleich im Namen der abwesenden
Kinder.

Die Beerdigung findet statt: am Sonnabend,
den 9. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Sterbe-
haus Wilmühlstraße 39.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Katharina Frohmann, Wwe.,

geb. Moschbad,

im Alter von 70 Jahren gestern früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Anstalt Eichberg nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

734

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben guten Vatten, Vater, Bruder und Schwager, den Lohnbedienten

Friedrich Schlosser,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 9. Januar, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Herrnühlgasse 1, statt.

725

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin und Kind.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich hierdurch mit der Erklärung, daß das Haus **Nicolasstraße 1** nunmehr verkauft werden kann und ich zu Verhandlungen hierüber bereit bin.

654

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des J. G. Schepeier'schen

Nachlasses:

Dr. Herz,

Justizrath.

Schönes Landhaus in gesunder Lage mit ca. 1 Morgen großen Garten, 2 Et. mit 7 großen Zimmern, fünf schöne Frontpiazette und schöne Wohnung (Cont.), wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Alleinbeauftragten

763

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Für Arzt od. Rechtsanwalt

vorz. pass. Haus, in ges. schöner Lage, mit 12 Ruth. Garten, unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. unter „Hauskauf 16“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr**Capitalien zu leihen gesucht.**

15,000 Mk. vorz. Nachh. à 5 % f. mein hies. Geschäftsh. gef. Off. erb. u. **L. M. R. 15** a. d. Tagbl.-V. **12,000 Mk.** sofort auf ein Haus zu 4 $\frac{1}{2}$ % gegen vorzügliche Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **P. R. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Nachdruck verboten.

Das jüngste Museum.

Von Aurt Steinsfeld.

Berlin ist eigentlich keine Stadt der Sammlungen. Man hat der früheren Armuth entsprechend hier sehr spät angefangen, Kunstwerke und Merkwürdigkeiten zusammenzubringen, und hatte für die Anschaffungen nie viel Geld übrig. So stehen die Biblio-

theken, die Galerien, die kunstgewerblichen Sammlungen weit hinter denen von London und Paris, ja zum Theil von Wien und München zurück. Zum Theil wurden sie auch durch Schwierigkeiten der Benutzung in ihrer Entwicklung gehemmt — und mit einigen, wie dem Hohenzollernmuseum, dem Postmuseum, wurden Nebenzweige verfolgt, welche über das Gebiet des Sammelinteresses hinausgehen.

Glücklicherweise stehen die interessantesten Berliner Museen jetzt unter Männern von außerordentlichen Sachkenntnissen und rastlosem Eifer, so daß gerade die jüngeren, wie das Kunstgewerbe- und das Völkermuseum, bereits anfangen, europäische Bedeutung zu bekommen. Ebllichermaßen ist man fortgesetzt darauf bedacht, neue Mittelpunkte für zusammenhängende Gruppen wichtiger Gebiete zu schaffen, wie man z. B. erst kürzlich das Museum für deutsche Volkstrachten begründete. So ist man jetzt dahin gekommen, zunächst zuzugreifen, wo man etwas Interessantes findet und es aufzustabeln, und überläßt den systematischen Aufbau, von dem man früher ausging, der späteren Arbeit.

Diesem löblichen Prinzip verdankt ein neues Museum seine Entstehung, eine der eigenartigsten und originellsten Sammlungen, die ich kenne, nämlich das Museum alter Musikinstrumente. Es ist schon heute sehr bedeutend und wird, mit dem bisherigen Eifer gepflegt, bald den wichtigsten Sammlungen dieser Art, z. B. der des Brüsseler Conservatoriums, würdig an die Seite treten. Bei seiner bevorstehenden Eröffnung wird man mit Erstaunen erkennen, was Fleiß und Liebe zur Sache auch bei beschränktem Geldmitteln erreichen können, und den Meistern wird sich hier eine ganz eigenartige und neue Welt aufthun. Denn so viel Musik heute zu Tage getrieben wird, wer weiß etwas über die Entwicklung und die frühere Beschaffenheit der unerlässlichen Vortragsmittel dieser in ihrer praktischen Bethätigung vergänglichsten aller Künste?

In dem würdigen, ein wenig schwerfälligen Rohziegelbau der ehemaligen Berliner Bauakademie am Schinkelplatz sind der neuen Sammlung mehrere Säle des zweiten Stockwerks eingeräumt. Seit der Ueberfiedelung aller Berliner technischen Schulen nach Charlottenburg wird Schinkel's Meisterwerk von der Akademie der Künste, der sie gehört, zu Künstlerwerkstätten, Ausstellungszwecken und dergleichen verwendet. In den schönen, lichten Räumen kommen die zum Theil sehr subtilen Gegenstände vortrefflich zur Geltung. Der erste und zweite Saal sind vor Allem der Geschichte des Claviers gewidmet. Da stehen zunächst jene kleinen, schwächlichen, engbrüstigen Clavichorde des sechzehnten Jahrhunderts mit dem geringen, meist nicht über zwei Octaven gehenden Umfang und dem piepstigen Ton, bei denen die einfache Saite durch einen simplen Stift getroffen wird. Damals war das Clavier ein sehr untergeordnetes Instrument, das dem sehr viel stärkeren und schöneren Modeinstrument, der Laute, keine Konkurrenz zu machen drohte. Allein es entwickelte sich weiter, die Töne, die Saiten vermehrten sich, es wurde zum Clavichymel, zum Virginal, dessen Saiten mit Rabenfedern nicht geschlagen, sondern gerissen wurden. So wuchs es sich aus und wurde zum Spinett. Schon klang der Ton etwas kräftiger, aber noch immer schwirrend oder blechern. Umsonst versuchte man durch den Anschlag starke oder schwache Töne abwechselnd zu erzeugen, und nahm seine Zuflucht zu zwei treppenartig über einander angebrachten Claviaturen. Hier steht solch ein seltsames Ding auf schön geschweiften Holzfüßen — Respekt vor ihm, es ist gar ehrwürdig: denn es hat durch Jahre keinem Geringeren gehört, als dem großen Meister Sebastian Bach. Gar oft contrastirt seltsam mit der Unbehilflichkeit des Tons die prunkvolle Ausstattung: herrliche Malereien auf dem Deckel, mit Schnitzerei ausgelegte Tasten. Andere sind zum Zusammenschieben eingerichtet, daß sie von ausübenden Künstlern bequem auf die Reize mitgenommen werden konnten, wie hier der unscheinbare Kasten, an dem oft genug Mozart in der Postkutsche componirte, oder jener Klappflügel, an dem sich Friedrich der Große zu seinem Bildenspieler im Feldlager begleiten ließ. Voller, moderner wird erst der Klang an jenen Flügeln von Martin und von Silbermann, die zuerst die Saiten durch Hämmer anschlagen ließen und lehrten, auf derselben Tastatur Piano und Forte hervorbringen. Welche Fülle interessanter und hochbedeutender Instrumente umgibt uns hier! An diesem reich vergoldeten, volltönenden Flügel

hat Maria Antoinette unzählige Male gegessen, an diesem Meyerbeer seine prächtigsten Arien componirt — ein großes Delbild darüber hängen stellt ihn als Knaben im Feiertagsfrack vor — an jenem diente Weber in Tönen, an einem andern phantasierte Mendelssohn, auf den Tasten des da drüben haben Liszt's Hände unzählige Male geruht, auf seinem Holze haben sich Moscheles und andere seiner Freunde verewigt.

Und da enthüllt sich uns das Darwin'sche Gesetz der Anpassung in einer seiner seltsamsten Gestaltungen: auf jedem Flügel lassen sich die Compositionen seines einstigen Meisters am leichtesten spielen, sie sind in den Griffen auf die Mensuren gerade dieses ihres Hausflügels berechnet — ohne daß wir uns freilich klar werden, was Wirkung und was Ursache ist. Haben die Meister ihre Compositionen unbewußt nach ihren Instrumenten eingerichtet, oder haben sie sich die Instrumente nach ihrer Individualität ausgesucht? Auch an Curiositäten fehlt es nicht. Da sind Pianos, welche gleichzeitig als Secretäre, als Nähtische dienen. Auch wie sich das Pianino aus Raumersparniß allmählich entwickelt hat, sahen wir: den aufrechtstehenden Giraffenhals, die Leyer, den Wandschrank, zuletzt die Kastenform.

Nun kommen die Orgeln. Da liegt etwas vor uns wie eine große, aufgeschlagene Altarbibel. Aber plötzlich bläht sich das Ding auf — der Deckel, die Blätter erweisen sich als Windbälge, eine Tastatur kommt zum Vorschein, und schnarrende Töne erklingen. Solche Instrumente nahm der Landpfarrer bereinst zu sich in den Wagen, wenn er von Dorf zu Dorf zog, und der Küster sang mit heiserer, ausgeschrieener Kehle dazu. Andere Orgeln wieder stehen auf tragbaren Ladern, sie schritten in der Prozession mit und wurden während des Wandels gespielt.

Da umgibt uns eine Fülle von Instrumenten, die einst hoch beliebt und viel gespielt, heut vollkommen vergessen sind. Dieses seltsame Ding hier ist eine Erfindung Benjamin Franklins. Eine Reihe abgestimmter Glasglocken ist auf eine Rolle geordnet, die durch ein Trittbrett gedreht wird, während die angefeuchteten Finger langsam über die Gläser streichen. Diese Töne haben nichts mehr von irdischer Schwere an sich, sie scheinen wie aus einer Geisterwelt herüberzuwehen. In den Zeiten der Romantik hat man das Instrument viel gespielt, bei seinem Klange schwärmten Jean Paul und Novalis im Mondschein von den Wundern der blauen Blume.

Eine Fülle von Merkwürdigkeiten finden wir unter den Holz- und Blechinstrumenten. Da sind uralte Schnabelflöten, welche in lothrecht Stellung geblasen werden, Flöten mit wundervollen Elfenbeinschnitzereien, ja sogar solche aus Glas. An den Wänden ringeln sich richtige Schlangen, mit Mäulern und Schwänzen die sogenannte Serpente, wie sie noch bis vor Kurzem in der französischen Armee verwendet wurden. Daneben sahen wir jene seltsamen russischen Hörner, lange Rohre aus blinkendem Kupfer, jedes nur einen Ton gebend, aber für jeden Ton eines, so daß eine ganze damit versehene Kapelle Mozart'sche Ouvertüren zu spielen vermag. Vortrefflich vergleicht Schopenhauer mit den russischen Hörnern den Dugendmenschen in der Gesellschaft, wo Jeder nur auf einen Ton gestimmt ist, aber durch das geordnete Zusammenklingen das soziale Concert entsteht. Da sind auch mittelalterliche Heroldstrumpeten, Signalhörner der Landsknechte und unzählige andere Merkwürdigkeiten.

In großen Schaulästen hängen die prachtvoll ausgelegten Lauten, das Modeinstrument der Renaissance, oft zur Erzielung eines großen Tonsumfangs mit riesigen, bis drei Meter langen Halsen. Dann aus der Zeit der französischen Revolution, in der alles Antike nachgeahmt wurde, Leyer, eine Art Laute in Leyerform. Die eleganten Modedamen, wie Frau Tallien, Frau v. Staël, ließen mit ihnen im Arm herum, in griechische Gewänder gekleidet, aber wahrscheinlich haben sie das sehr schwierige Instrument nur höchst unvollkommen gespielt.

In der Mitte des Saales ist ein Arrangement von den verschiedenartigsten Harfen, besonders in dem schlanken, eleganten Empirestyl. Auch eine irische Harfe ist da, wie sie die Barden von Wales, die Nachkommen der Druiden, noch heute bei ihren Sängerkämpfen spielen. Daneben befinden sich ganz sonderbare Experimente: eine Flügelharfe — ein Instrument mit Harfensaiten, die vermittelst Tasten angeschlagen werden und einen starken, aber seraphischen, reinen Ton geben.

Ein kleines Nebenzimmer birgt eine Sammlung erotischer Instrumente, chinesische, indische, japanische, innerafrikanische, fast sämtlich Spielarten der arabischen Geige, ohne Ausnahme das selbe akustische Prinzip in national verschiedenen Ausdrucksformen darstellend, ein Hals, über den die Saiten nach einem Schallkasten hin gespannt sind, zu dem bald eine Skosonushöhle, bald ein Holzkasten, bald ein Strauß dient. Aus demselben Verlangen entwickelt sich überall unabhängig dasselbe Prinzip — nur die ästhetische Form wird eine ethnologisch verschiedene. Die seltsamsten Instrumente kommen hier zum Vorschein: hohe und schmale Trommeln aus Holz und Schlangenhaut, wie die Neger sie gebrauchen, die sich die Kastagnette durch ein Büschel trockener, klappernder Kernfrüchte ersetzen.

Wir überschreiten den Corridor und kommen zu den Streichinstrumenten. Da hängen die kostbarsten goldbraunen Stradivari-geigen, jede einzelne einen Werth von sechzigtausend Mark darstellend, dann Geigen aus Thon und andere aus Eisen. Dort liegt Mozart's Knabengeige, ein flaches Brett, ohne Resonanzkasten, der den kleinen Patschhänden des Vierjährigen noch zu schwer war. Ferner eine große Zahl jener zierlichen Taschengeigen, wie sie die Tanzmeister früher zu den Unterrichtsstunden in herrschaftlichen Häusern mitbrachten. Einige sind nach ihrer Winzigkeit noch mit Schubfächern für Bogen und Taschentüchchen eingerichtet. Hier sind eine Menge Instrumente, welche die Mitte halten zwischen Violine und Viola, oder zwischen Viola und Cello, die heut zu Tage überhaupt nicht mehr in Anwendung kommen. Auch an den seltsamsten Curiositäten fehlt es nicht. Da sehen wir — um nur einige zu nennen — einen scheinbar ganz harmlosen Spazierstock, dick und schwer, wie sie heute wieder modern sind. Man kann ihn aber aufklappen, und da entpuppt er sich als vollständige Geige. Dann sehen wir harmonisch abgestimmte Rattenfallen aus Eisen, ja sogar eine mächtige Kaffeekanne aus glasirtem Buns-lauer-Porzellan, die durch ein Mundstück als Trompete geblasen werden kann.

In diesem Museum vergehen ein paar Stunden gar merkwürdig schnell, namentlich wenn man nicht nur sieht, sondern auch hört. Der Custos des Museums, Herr Dr. Fleischer, hat besonders an den Flügeln alle beschädigten Saiten wieder herstellen lassen und jedes Instrument in seinen ursprünglichen Stand versetzt. Es liegt nun ein ganz eigener Zauber darin, auf dem Flügel Maria Antoinettens die wilde Marseillaise, auf dem Spinett Friedrichs des Großen den stolzen Pariser Einzugsmarsch spielen zu hören, eine wahrhaft romantische Stimmung überfliehet uns, und wir spüren den Athem der Geschichte, des Wehens des Weltgeistes. Und was gäbe es Anziehenderes, als sich an den Instrumenten Bach's und Mozart's zu überzeugen, wie die Tonschöpfungen dieser Meister, die uns noch heut das Höchste in der Kunst sind, ihnen selbst von ihren eigenen Händen in das eigene Ohr geklungen?

Das Gebiet dieses neuen Museums ist so interessant, daß man sich nur wundern kann, wie es so lange ungegründet bleiben konnte. Ohne den Eifer eines Leipziger Privatmannes, eines Herrn de Witt, wäre es wahrscheinlich nie entstanden. Dieser sammelte Jahre lang und überall, was er von alten Instrumenten aufreiben konnte. Sein Versuch aber, durch öffentliche Ausstellungen einen Theil der Kosten wieder einzubringen, mißlang. Er wandte sich an den preussischen Staat, der die Sammlung kaufte und ihr in Dr. Fleischer, einem unserer tüchtigsten, jüngeren Musikgelehrten, einen Custos gab. Mit wahren Feuereifer stellte dieser die zum Theil arg verfallenen Stücke wieder her, spürte und stöberte nach, wo er etwas Interessantes vermutete und rührte nicht, bis es ihm gelang, die Lücken auszufüllen und ein einigermaßen zusammenhängendes Bild der Entwicklung des neueren Musikwesens herzustellen. Bei Behörden und Privaten warb er für seine Sache, und wußte Männer wie Gehler, Joachim, Baron Korff dafür zu interessieren, die ihm manches herrliche und einzige Stück zur Verfügung stellten oder verschafften. Die große Theilnahme, welche die Sammlung noch vor ihrer Eröffnung besonders bei kunstfreundlichen Privatleuten gefunden, läßt eine gewaltige Steigerung erwarten, sobald sie erst der Öffentlichkeit übergeben sein wird. Regen Besuch, werthvollen Zuwachs aus Privatbesitz und kräftige Unterstützung aus öffentlichen Mitteln: das ist es, was wir dem verdienstvollen Unternehmen von Herzen wünschen.



No. 11. Morgen-Ausgabe.

Freitag, 8. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Familie Anippe. Roman von Carl Strecker.

(25. Fortsetzung.)

3. Beilage: Das jüngste Museum. Von Kurt Steinfeld.

Locales.

— Furchans. Wenn alljährlich der Fasching Einzug in die rheinischen Lande hält, dann öffnen sich ihm auch bereitwillig die Pforten unseres Kurstaates, in dessen eigens für ihn glänzend ausgestatteten Räumen er morgen bei dem ersten großen Maskenballe erscheinen und seinen Thron für einige Zeit aufschlagen wird. Bereits rüstet man sich in allen Kreisen unseres Fremden-Publikums und unserer Einwohner zu diesem fröhlichen Feste. Sämtliche Säle des Hauses werden demselben geöffnet sein und zwei Orchester zum Tanze aufspielen. An einem großen Maskenkor wird es nicht fehlen, darüber bürden alle Anzeigen. Wir dürfen aber auch verrathen, wie der neue Kurhauses-Restaurateur, Herr Anthe, die umfassendsten Vorbereitungen getroffen hat, damit es den zusammenströmenden Maskenchaoten an der so notwendigen leiblichen Erfrischung und Stärkung nicht fehlt. Allein 215 Nummern zählt seine Weinkarte und da wird es verhältnißmäßig einem Jeden gelingen, etwas ihm Zusagendes herauszufinden. Die schon der große Weihnachtsball ergeben, versteht es Herr Anthe, seine Gäste in ausgezeichnete Weise zufrieden zu stellen, ein Lob, das ihm sicherlich auch von den Besuchern des morgigen ersten großen Maskenfestes voll und ganz zu Theil werden wird.

*** Allerhöchste Genehmigung.** Dem Bischöflichen Knaben-Convikte zu Badamar und der Diözesan-Religions-Anstalt zu Marienhausen ist zur Annahme der ihnen von dem verstorbenen katholischen Priorer Franz Joseph Schüler zu Münster, Kreis Höcht, mittelst Testamentis im Wege der fideicommissarischen Substitution zu gleichen Theilen vermachten Erbschaft die landesherrliche Genehmigung erteilt worden.

*** Gedenket der Vögel!** Der Schneefall und die Kälte haben den kleinen gefiederten Sängern in Wald und Flur soeben wieder einen letzten Nothstand gebracht, und es ist daher an der Zeit, die darbenenden Schwärme dem freundlichen Wohlwollen der Menschen wiederholt zu empfehlen. Bietet doch jede schneefreie Stelle, jedes Fenstergeßims, jeder Blumenbord einen geeigneten Futterplatz. Abfälle gibt es ja in jedem Haushalte genug, und selbst, wenn man noch einige Pfennige, was sehr zu empfehlen, für Fütterung ausgiebt, so machen sich diese doch reichlich bezahlt. Als Futter gebe man Brod, geriebene gelbe Wurzeln, Hauf, Rapskernsamen, Knochen mit Mart, Kartoffeln, Mehlwürmer und kleine Fische und Fleischstücke. Die Freude an dem munteren Treiben am Futterplatz entschädigt vollständig für die geringen Unkosten; denn bald wird man, namentlich in der freien Umgebung der Stadt, das Vergnügen haben, neuen Spatzen auch Meisen, Buchfinken und sonstige Wintergäste zu seinen Hausarmen zu zählen. Und daß es von hoher erziehlischer Wichtigkeit ist, namentlich die Herzen der Jugend für die Natur der Thiere empfänglich zu machen, liegt auf der Hand. — Das Füttern der Vögel sollte übrigens in reichlichem Maße nur während der Zeit erfolgen, wo Schnee oder harter Frost den Thierchen die eigene Beföstigung bedeutend erschweren. Bei weichem Boden und milder Witterung mögen besonders die Insectenfresser ihr nützliches Geschäft, das Vernichten von Schädlingen und deren Eiern an den Bäumen, wie am Boden, ordentlich versehen und dann ist es nicht zweckmäßig, sie durch bequeme Nahrungsgelassenheit ihrem Verdurst zu machen. Aber wie gesagt, bei Schnee, Glätte und Kälte: „Gedenket der Vögel!“

△ Die bei jedem Unglücksfalle auf dem Eise zu Tage tretende Unvorsichtigkeit veranlaßt uns, einige bewährte Verhaltensmaßregeln, die in Rettungsversuchen einer im Eise eingebrochenen Person zu befolgen sind, mitzutheilen. Soll die Rettung eines Eingebrochenen überhaupt gelingen, so muß einer der Anwesenden sich vorsichtig der Stelle nähern und, wenn es Schicksal davon entfremdet, stehend die Deckung im Eise zu erhalten suchen, daß er im Stande ist, dem Verunglückten das Ende eines Seiles oder Halstuches zuzuworfen, oder ihm einen Stock zu reichen, damit er ihn vorsichtig an sich ziehen kann. Es empfiehlt sich, daß er

dabei von mehreren Genossen, die hinter ihm in einer Linie liegen, durch Ziehen unterstützt wird. Die zweckmäßigste Rettung eines Eingebrochenen läßt sich aber mittelst einer Leiter ausführen, auf der Jemand, mit einem Stöcke oder einer Stange versehen, Platz nimmt und sich damit an die Einbruchsstelle heranschieben läßt. Man kann dabei mit einiger Dreistigkeit verfahren, denn sollte das Eis brechen, so wird die Leiter, vorausgesetzt, daß sie nicht zu kurz ist, die darauf befindliche Person doch über Wasser halten und so deren Rettung ermöglichen. Zweckmäßig ist es, an die letzte Sprosse nach dem Lande hin ein Seil zu befestigen, um die Leiter möglichst rasch wieder auf's Trockene zu ziehen. Wer das Unglück hat, ohne Beistand anderer Personen auf dem Eise einzubrechen, der verliere vor allen Dingen im ersten Schreck nicht die Geistesgegenwart, denn die Möglichkeit der Rettung ist bei einigermaßen besonnener Benützung der Umstände immer noch wahrscheinlicher, als die des Ertrinkens. Die Hauptregel, die zu befolgen ist, besteht darin, auf keinen Fall die Rettung in der Richtung zu suchen, in welcher der Einbruch erfolgt ist, also nach vorne, weil dort das Eis jedenfalls dünner wird. Man versuche vielmehr, sofort sich herumdrehend, die Anfangsstelle des Einbruchs wiederzugewinnen, stütze sich mit den Ellbogen rückwärts auf die Eisfläche und mache mit den Beinen einige kräftige Stöße, wie beim Schwimmen. Auf diese Weise wird man am leichtesten die tragende Eisfläche wiedergewinnen können und also gerettet sein. Selbst wenn man ganz unter Wasser gerathen war, und man beim Emporsteigen sich nicht recht klar ist, von welcher Seite man kam, gewährt dieses Stützen auf die Ellbogen, auch bei nachbrechendem Eise, den Vortheil, daß es nicht so leicht ermüdet und muthlos macht, als das Ausstützen mit den Händen, die überdies bald erstarren und, wenn nicht behändigt, leicht abgleiten. Findet man also auch beim ersten Versuch keine tragende Fläche, so wird man sie voraussichtlich beim zweiten oder dritten antreffen.

* Den Bauersleuten in's Stammbuch.

1. Es ist kein Wässerchen so klein,
Es bringt 'nen Centner den Dir ein.
2. Nur dem wird die Kette vom Wagen gestohlen,
Der faul ist, sie Abends in's Haus zu holen.
3. Das Wetter kennt man am Wind, den Bauer am Rind,
Den Vater am Kind, den Herrn am Gesind'.
4. Beim Pferdehandel und Kinderkauf
Thu' die Augen oder denbeutel auf.
5. Kitz's um ein Huhn zu rechten, sei geschickt:
Nimm ein Ei dafür und laß den Streit.
6. Brose, Flasche und Wirthshaus,
Nufen den Bettelack in's Haus.
7. Lieber das erste Mädchen von der Straß,
Als sich eine reiche Verwandte aufschwätzen zu lassen.
8. Der Mann fährt mit dem Wagen nicht soviel in's Haus,
Als die Frau mit der Schürze kann tragen hinaus.
9. Der rothe Hahn auf dem Dache ist nicht so schlimm,
Als ein Faß Brantwein im Keller drin.
10. Treibst Du auf schlechte Weide die Kuh,
Verlierst Du die Milch und den Mist dazu.
11. Der Bauer ist ein großer Sclinder,
Der mehr an sein Vieh denkt als an die Kinder.
12. Gute Schulen am rechten Platz,
Sind für die Gemeinden ein rechter Schatz,
Aber zu Hause gute Zucht,
Die bringt erst die rechte Frucht.

× „Local“-Chronik. Nachdem das Haus Langgasse 36 — „Badehaus zur goldenen Krone“ — erst vorgestern durch Kauf in die Hände des Bades- und Gastwirths Herrn Georg Herber übergegangen ist, hat bereits gestern die Hälfte der Laden-Localitäten und zwar diejenigen neben dem „Goldenen Brunnen“, Herr S. Mathias (Seidenbazar S. Mathias) gemiethet. Derselbe wird am 1. April ds. Js. das bisher in seinem eigenen Hause Langgasse 17 betriebene Spezial-Geschäft für Seiden-Waaren dorthin verlegen, nachdem sich die bisherigen Räume schon längst als zu klein erwiesen haben.

-o- Diebstahl. Gestern Nachmittag schlich sich der 16jährige Maurer Conrad Sch. aus Frauenstein in das Haus Neugasse 15 und entwendete vom Treppengeländer ein Herrenhemd. Er wurde bald darauf festgenommen.

Vereins-Nachrichten.

* Für die Vorstandssitzung des „Stolze'schen Stenographen-Vereins“ am 6. Januar lagen 10 Aufnahmen-Gesuche vor. Der Fortbildungskursus ist stark besucht; an demselben können sich noch angesehene Stenographen unentgeltlich betheiligen. Die folgende Übungsstunde ist nächsten Mittwoch.

Deutsches Reich.

* Zur Buchdrucker-Bewegung. Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins deutscher Buchdrucker (Schilfenverein) beginnt seinen neuen 30. Jahrgang mit folgender bemerkenswerther Bekanntmachung: „Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, daß von Seiten des königlichen Polizeipräsidenten zu Berlin im Auftrage des preussischen Ministers des Innern Herrsrath die Erhebung der zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen Einnahme und Ausgabe (§ 12, 6 des Statuts) ausgeschriebene Strafsenken von 20 Pf. unter Androhung einer Geldstrafe von 150 Mark event. 14 Tagen Gefängnis für jeden einzelnen Fall verboten worden ist. Wir ersuchen die berechtigten Gewerkschaften umgehend, die Einstellung dieser Steuer zu veranlassen. Berlin. Der Vorstand.“ Es ist hiernach kein Mitglied verpflichtet, die von den Gewerkschaften noch in allerletzter Zeit ausgetriebenen außerordentlich hohen Extrasteuern zu entrichten und es kann daher die Nichtentrichtung dieser Steuern auch niemals den Ausschluß aus dem Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker zur Folge haben. Die Beiträge, welche statutenmäßig zu bezahlen sind, betragen 50 Pf. für die Allgemeine Kasse, aus welcher Unterstützungen an strittende Mitglieder nicht mehr bezahlt werden dürfen, 55 Pf. für die Central-Krankenkasse und 20 Pf. für die Central-Invalidentasse. Ein Mehr kann von den Mitgliedern nicht verlangt werden. Für die nichtstrittenden Mitglieder empfiehlt es sich aber, diese Beiträge nach wie vor pünktlich zu entrichten, beziehungsweise den betreffenden Kassenstellen zur Bezahlung anzubieten. Dessenfalls, die diesem Rathe Folge leisten, können weder aus dem Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker, noch aus der Central-Invalidentasse ausgeschlossen werden, da die Nichtbetheiligung am Stritte einen Ausschließungsgrund nicht darstellt.

* Ueber die Ergebnisse der Rekruten-Prüfungen im deutschen Reich enthält das soeben ausgegebene Novemberheft der Monatshefte zur Statistik des deutschen Reichs Nachweise für das Erziehungsjahr 1890/91. Danach hatten von den 193,318 Rekruten, welche in die Armee und Marine eingestellt wurden, 187,996 Schulbildung in deutscher Sprache, 4287 Schulbildung nur in fremder Sprache und 1085 waren ohne Schulbildung, d. h. konnten weder lesen, noch ihren Namen schreiben. In Prozent der Gesamtzahl aller Eingestellten betragen diejenigen, welche weder lesen, noch ihren Namen schreiben konnten, im Erziehungsjahre 1875/76: 2,37; 1876/77: 2,12; 1877/78: 1,73; 1878/79: 1,80; 1879/80: 1,57; 1880/81: 1,59; 1881/82: 1,54; 1882/83: 1,32; 1883/84: 1,27; 1884/85: 1,21; 1885/86: 1,08; 1886/87: 0,72; 1887/88: 0,71; 1888/89: 0,60; 1889/90: 0,51; 1890/91: 0,54. Stellt man für die Bezirke, von welchen die meisten Mannschaften ohne Schulbildung geliefert wurden, den Durchschnitt des ersten Jahrfünfts dem letzten Jahre der vorstehenden Periode gegenüber, so kamen Anhalt und Preußen auf je 100 eingestellte Rekruten im Regierungsbezirk Marienwerder 1875/76 bis 1879/80: 11,05, 1890/91: 4,89. — Posen 13,08, bezw. 3,54. — Oppereln 4,89, bezw. 2,66. — Danzig 8,81, bezw. 2,29. — Gumbinnen 8,01, bezw. 1,85. — Königsberg 6,09, bezw. 1,82. — Bromberg 9,87, bezw. 0,53. Ueberall ist eine bedeutende Besserung zu bemerken; am stärksten ist die Verminderung der Eingestellten ohne Schulbildung in Posen und Bromberg.

* Berlin. Mit Bezug auf Anträge von Namensänderungen hat der Minister bestimmt, in Zukunft bei Anträgen, welche auf die Annahme, Weiterführung oder Abänderung eines mit dem Wortwort „von“ versehen, nicht adeligen Namens gerichtet sind, zunächst an den Minister zu berichten, sofern die Anträge sich nicht von vornherein zur Abweisung eignen.

Ausland.

* Bulgarien. Man hat die verschiedenartigsten Gründe für die Abneigung des gegenwärtigen Kaisers von Rußland gegenüber dem früheren Fürsten von Bulgarien, jetzigen Grafen Sartenau, geltend gemacht, jedoch handelt es sich dabei meist um Vermuthungen. Nun behauptet ein Mitarbeiter der „Köln. Ztg.“, daß ihm Graf Sartenau im Jahre 1889 Folgendes gesagt habe: „Es ist nicht wahr, was man dem Zaren nachsagt, daß er eine unbefonnen, heftige Natur ist, die sich zur Ungerechtigkeit fortzuziehen liebt. Er ist wohlwollend und freundlich, mit ausgetragener Sinne für Gerechtigkeit. Wenn ich unter seiner Abneigung gelitten habe, so ist das auf ein Mißverständnis zurückzuführen, das vielleicht nur in Rußland möglich ist. Man hatte alljährlich — wie ich nach meinem Scheiden aus Bulgarien erfahren habe — sehr bedeutende Summen, mehrere Millionen Rubel, von dem Zaren für mich als Subvention verlangt, die der Zar bewilligte und die tatsächlich auch aus der russischen Staatskasse bezahlt wurden. Ich habe selbst weder davon gewußt, noch gar etwas erhalten. Von der Annahme ausgehend, daß ich diese Summen verlangt und empfangen hätte, sah der Zar in meinem Widerstande gegen seine Vertreter in Sofia eine Unethik, die ihn erbitterte. Wohin jene Summen geflossen sind, das ahne ich wohl, doch weiß ich es nicht. Die Herren, die Se. Majestät in Sofia vertreten, müssen darüber unberichtet sein.“ Im Frühjahr 1887 hätte nicht viel gefehlt, daß Fürst Alexander atermals zum Fürsten von Bulgarien gewählt worden wäre. Fürst Alexander war grundsätzlich einverstanden, doch die Verhandlungen verliefen ergebnislos, weil er dem erwachten Volksbewußtsein nicht Rechnung

trug und seine neue Regierung beginnen wollte, wie er die alte beendete hatte: mit Nachgiebigkeit gegen Rußland. Das nur, nichts Anderes, war der Grund, weshalb man endgültig die Candidatur des ersten Fürsten aufgab. Derselbe war dann von den Bulgaren gebeten worden, ihnen wenigstens behilflich zu sein, einen neuen Fürsten zu finden. Getreu seinem Betheile an Rußland zu befriedigen, suchte Alexander zunächst unter orthodoxen Bräutigamen. Der Herzog von Oldenburg lehnte bedingungslos ab, weniger abgeneigt zeigte sich der Herzog von Bechtold. Man gelangte bereits dazu, gewisse Einzelheiten mit ihm zu vereinbaren, der Zar war im Allgemeinen günstig gestimmt — plötzlich zerbrachen sich die Verhandlungen, denn der Zar hatte erklärt, daß er nie einen Fürsten von Bulgarien anerkennen würde, den Fürst Alexander empfohlen habe. So zerstörte auch hier wieder der Zar selbst die Brücke, über die er von Neuem in Bulgarien hätte einziehen können.

* Rumänien. Die Reise des Königs Karl von Rumänien nach Paltana hatte lediglich den Zweck, das Weihnachtsfest und den Neujahrstag mit seiner Gemahlin zusammen verleben zu können. Im Beisein der Königin Elisabeth scheint ein Stillstand eingetreten zu sein. Wenn auch von einer Verschlimmerung ihres Lebens nicht die Rede sein kann, so sind auch keine Fortschritte in der Besserung bemerkbar.

Aus Kunst und Leben.

* Marianne Spöhr †. Wie mitgetheilt, verstarb in Kassel in 88. Lebensjahre die Wittwe des General-Musikdirectors und berühmten Violinisten Ludwig Spöhr, Marianne, geb. Pfeiffer. Noch bis wenige Stunden vor ihrem Tode erfreute sich die ehrwürdige Dame einer bewundernswürdigen körperlichen und geistigen Frische und Muth. Sie lebte trotz ihres hohen Alters in den letzten Jahren überhaupt noch keine hervorragende musikalische oder künstlerische Aufführung in Kassel vorübergehen, ohne ihr beizumohnen. Am Sonntag nun wurde sie plötzlich von einem Bluthuse befallen, der Anfall wiederholte sich nach längerer Pause und setzte ihrem ereignisreichen Leben ein plötzliches Ziel. Frau Marianne Spöhr war die zweite Gemahlin des Componisten, der sich nach dem am 20. November 1834 erfolgten Tode seiner ersten Gattin Dorette Scheidel im September 1835 mit ihr verlobte. Die Hochzeit fand am 3. Januar 1836 statt, nachdem der damalige Kurprinz Wittgent die Erlaubnis zur Eheheziehung erst nach vielen Bemühungen erteilt, und auch dann erst, als die Braut einen Nevers unterzeichnet hatte, daß sie auf jede berechnete Pension im Voraus verzichte. Ludwig Spöhr stand damals bereits im 52. Lebensjahre, war also 20 Jahre älter als seine Gattin. Wie glücklich er sich aber an der Seite seiner jungen Gemahlin fühlte, hat er selbst in folgende Worte geäußert: „So lebte ich nun wieder in den früher gewohnten häuslichen Verhältnissen und wurde mir unbefriedigend glücklich im Besitze meiner Frau. Da wir häufig miteinander musizierten, so lernte ich immer mehr ihren feinen Sinn für die Einde in der Tonkunst kennen und konnte bei ihrer eminenten Fertigkeit in a vista Lesen nicht nur in kurzer Zeit mit ihr alles, was ich früher in Geige mit Klavierbegleitung geschrieben hatte, spielen, sondern es wurde mir auch gar manches Fremde dieser Kunstgattung, was ich bisher nicht kannte, durch sie erschlossen. Ich bekam daher große Lust, mich nun auch einmal in eigentlichen Duetten für Piano und Violine zu versuchen. Das erste, das ich dann für uns Beide schrieb, war das Duett in G-moll (op. 95). Hierbei bemerkte ich wiederholt mit großer Freude ihre lebendige Theilnahme an meinen Arbeiten, in gleicher Weise, wie sie mich bei meinen seligen Frau so beglückt und gefördert hatte. War ein Satz niedergeschrieben, so konnte ich ihn, wenn ich ihn mit ihr spielte, sogleich vollständig hören, was uns Beide in gleichem Grade interessirte und beglückte.“ Wohl kaum hat der große Künstler geahnt, daß sie ihn länger als 42 Jahre überleben würde. Möge sie im Frieden ruhen!

* Bildende Kunst. In der letzten Sitzung der „Académie des Inscriptions et belles lettres“ in Paris wurde ein Schreiben des Herrn Geoffroy vom 27. Dezember aus Rom verlesen, in welchem dieser mittheilt, daß augenblicklich dort in Gelehrten- und Künstlerkreisen eine Statue des Apollon großes Aufsehen macht, welche aus mehreren im Tiber gefundenen Bruchstücken reconstituirt worden ist. Der Kopf derselben ist gut erhalten; der linke Arm fehlt, die Stellung der Schulter zeigt aber, daß er nach vorn ausgestreckt war. Trotz der Verwundungen und Verheerungen, die durch den langen Aufenthalt der Bruchstücke im Wasser angerichtet worden sind, präsentirt sich das Kunstwerk noch als ein so bedeutendes. Einige Kunstkenner glauben, daß die Statue einer Gruppe der Phidias angehört habe.

Kleine Chronik.

In Mailand sind die Schulen wegen der Influenza auf 10 Tage geschlossen. Nach „S. T. V.“ ist die Sterblichkeit in der Stadt am 30. auf 111 Personen täglich gestiegen. Zur Beihilfe für die Todtenbestattung ist Militär in Anspruch genommen.

Von dem herzoglichen Schöffengerichte zu Themar wurde eine Frau zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt, weil sie sich erlaubt hatte, die Zensur ihres Kindes die Bemerkung zu schreiben: „Das ist nicht wahr.“

Der Mörder des Händlers Biste in Köpenick ist jetzt in der Person des Steinwegers Ernst Rütke ermittelt worden, der wahrscheinlich mit einer Dirne den Mord verübte. In dem Hause der Dirne wurde ein Theil der geraubten Geldes vorgefunden.

Von der Strafkammer Weiden wurde der ledige Fabrikarbeiter Schröder von Tirschenreuth wegen Majestätsbeleidigung (des Königs Otto) zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt.

In der Nähe von Wirballen hat, wie die „Königsb. Allgem. Ztg.“ berichtet, der 19-jährige Sohn eines dortigen Besitzers Vater und Mutter ermordet, die ihm Vorwürfe machten, weil er spät aus dem Elternhaus heimkehrte. Der diesem Vorgang bewohnende 12-jährige Bruder ergriff die Flucht und überbrachte die Nachricht von der Ermordung seiner Eltern den nächsten Nachbarn. Der Mörder wurde bald darauf verhaftet und nach dem Gefängnis gebracht.

Der Wagnermeister Peter Thalhammer von Eggertshausen gerieth beim Nachhauseweg von Wolfratshausen im Dunkel in die Kolkach und ertrank; da der Hund des Ertrunkenen nicht vom Flusse wegzubringen war, wurde die Leiche des Vermissten bald gefunden.

In einem alten Weidenstock im Fichtelgebirg wurde eine größere Anzahl Münzen aus dem dreißigjährigen Krieg gefunden.

Vermischtes.

* **Ein Skandal.** Während der letzten Weihnachtsferien brachte eine Pensionärin eines Pariser Klosters mehrere Tage bei ihrem verwitweten Vater zu. Sie hatte mit allerlei Kleinigkeiten auch ein durchbrochenes Kreuz heimgebracht, dessen Mitte eine mikroskopische Ansicht bildete, wie man sie bei Federhaltern, Papiermessern und dergleichen zu finden pflegt. Der Vater sah hinein und war entsetzt, so schamlos gemein war die Darstellung. Woher hast Du das? herrschte er das Kind an. — Wir haben es bei der Pförtnerin des Klosters gekauft, ich und meine kleine Freundin auch. — Und Du hast hinein geguckt? — Ja, aber das Bild ist nicht klar: es sollte wohl das Martyrium einer Heiligen sein. Der Vater begab sich sogleich nach der Polizeipräfektur und überreichte Herrn Lozé des Corps delicti. Dieser schickte einen Inspector nach dem Kloster, wo noch etwa fünfzig ähnliche Kreuze mit pornographischen Ansichten vorgefunden wurden. Die Pförtnerin erzählte ganz unbefangen, dieselben wären ihr zu billigen Preisen von einem Camelot bei der Einweihung der Herz-Jesu-Kirche auf Montmartre angeboten worden. Mehr wußte sie nicht. Eine genaue Ueberschauung der Camelots, welche noch immer in der Umgebung der St. Eustache haust, führte zu der Entdeckung, daß ihr Vorrausch an pornographischen Kreuze nicht ausgegangen ist. Sie zeigten Kreuze mit der Ansicht der Kirche und schoben dann, wenn die Fronten zukünftig sind, ein Schandbild unter. Man fahndet jetzt auf den Fabrianten, dessen Namen die Männer nicht sagen konnten oder wollten.

* **Der Bunsch** entsammt nicht dem rauhen Norden. Indien ist die Stätte, wo einst des Bunsches Wiege stand, und obgleich der Name englisch erscheint, ist es doch aus dieser dem hindostanischen Vaterlande entnommen. Das wohlklingende Wort „Bunsch“ ist sanskritischen Ursprungs und von „Bantia“, was soviel wie „B“ bedeutet, abgeleitet. Denn das beliebte Getränk ist aus den fünf Bestandtheilen zusammengesetzt: Arak, Wasser, Zucker, Thee und Citronen. „Fünftelgetränk“ oder „Fünftant“ wurde jedoch der verbreitete Titel lauten müssen, während wir es vorziehen, uns des hindostanischen „Bantia“ (dessen „a“ wie das englische „u“ ausgesprochen wird) gleich den Engländern zu bedienen. Unser Schiller hat im Widerspruch mit der altbrahminischen Weisheit in seinem berühmten Bunschlied nur vier Elemente für das Getränk vorgezeichnet. Andere wollen ihm noch andere Stoffe, als da sind Wein und Eier, beigegeben. Gleichviel: die freundlichen Geister des Bunsches haben sich überall beliebte Freunde und Anhänger erworben, seitdem die Briten ihn von Ostindien nach ihrer wasser- und nebelreichen Heimath gebracht haben.

* **Die beste Religion.** Ein farbiger Prediger in Kansas City, so erzählt die „N.-Y. Staatsztg.“, hielt kürzlich vor versammelten Schwarzen eine Lobrede auf seine Religion, welche die der Baptisten ist. Zur besseren und soßlichen Darstellung seiner Argumente hatte er eine Kastanie in die Tasche gesteckt. Sowie er nun auf die verschiedenen Seiten zu sprechen kam, zog er die Kastanie heraus, zeigte sie und sagte: „Seht hier diese Kastanie! Da habt Ihr erst die schäbliche Schale, die nichts ist, das sind die Methodisten.“ Mit diesen Worten brach er die Schale auf und warf sie fort. „Seht hier“, fuhr er fort, „hier ist nochmals eine Schale, schon braun, voll, glatt; das sind die Episcopalen, keine gewichtige Leute, und das ist Alles: kein Gehalt. Jetzt paßt auf! Jetzt kommt der gute Kern.“ Dabei biß er ein Stück von der Kastanie ab, laute es — „das, Brüder, ist die Baptisten-Religion.“ — (Pause) — „Gosh bläst es, it's rotten!“ Damit spie er den angelauten faulen Kern aus. Seit der Zeit soll er in seiner Religion wankend geworden sein.

* **Reisen in früherer Zeit.** Beschwerlich und nicht ganz ungefährlich war es, zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in Deutschland eine größere Reise zu machen. Daß man sein Testament vorher aufsetzte, war selbstverständlich. In einem Reisehandbuche, welches um das Jahr 1710 in Süddeutschland erschien, wird, wie die „Köln. Volksztg.“ aus diesem Baebeker des 18. Jahrhunderts mittheilt, den Reisenden unter Anderem empfohlen, große Vorlegeschlöffer mit auf die Reise zu nehmen, da in den Gasthäusern und Herbergen die Thüren und Schloffer oft in sehr schlechtem Zustande wären. Vor Eintritt der Reise solle man ferner seine Schulden bezahlen, auch seinen Freunden und Bekannten einen Abschiedsbesuch geben, sich aber selber weislich hüten, „wohlbezogen“ von Hause abzureisen, „wie es leider so Viele thäten“. Ganz besonders wird auch den Reisenden eingeschärft, im Winter mit pelzgefütterten Futteralen für die Nase und eben solchen Ohrenklappen sich zu versehen. Der Reisende zu jener Zeit hatte sich aber nicht nur vor Belagerern, Räubern und Dieben zu hüten, sondern mußte sich oft noch von den Bauern, durch deren Dörfer er fuhr, die größten Verhöhnungen und allerhand Belästigungen gefallen lassen. So klagten um das Jahr 1708 die Reisenden, welche von Gera nach Leipzig fuhren — also eine verhältnismäßig kurze Strecke —, daß sie unterwegs von den Landleuten stark belästigt wurden, welche zur „Sturzweil“ mit Steinen nach den Postwagen warfen.

* **Ueber die neueste Pariser Hundemode** berichtet der „Gaulois“ folgendes: Des Morgens flanelhünd, weiß oder blau, kein Halsband. Für den Spaziergang einen Ueberzieher aus englischer Cheviotte, gestreift oder mit weißen Punkten; darüber einen langen Mantel, der die Brust bequem bedeckt; der Koppeliemen aus Altkübel. Die Baguetoilette für das Bois de Boulogne ist aus Tuch oder Blüsch, blau, mausegrau oder gemalt; der Sammttragen mit Schaumrözen verziert, oder auch ein Pelztragen. Der Salonanzug besteht aus einem Decken von Kaschmir oder Sammt, mit Perlen besetzt und unter dem Krägen eine Krone oder ein Wappen. Ueber die Theater- oder Ballanzüge scheint man noch nicht einig zu sein. (Unglaublich, aber leider wahr.)

Haus- und Landwirthschaft.

* **Wie erkennt man, ob gemahlener Kaffee mit Cichorie versetzt ist?** Wirft man gemahlene Kaffee in's Wasser, so bleibt derselbe, so fern er rein ist, eine zeitlang auf der Oberfläche schwimmen und das Wasser erhält sich noch ziemlich klar. Ist er mit Cichorie versetzt, so faugt diese schnell das Wasser auf, färbt dasselbe schnell braun und geht unter.

Aus dem Gerichtssaal.

o. **Wiesbaden, 7. Januar.** (Strafkammer-Sitzung.) Es stehen lediglich Verurtheilungen zur Verhandlung, von denen nur diejenige wegen Uebertretung des Impfgesetzes, die schon seit länger als zwei Jahren die zuständigen Gerichte beschäftigt und auch gelegentlich der früheren Verhandlung über dieselbe vor der hiesigen Strafkammer des Näheren erwähnt wurde, von besonderem Interesse ist. Das Verfahren richtet sich gegen den Kaufmann Carl Hild von Soden, welcher Impfgegner aus Ueberzeugung ist und deshalb seine Kinder nicht impfen läßt. Am 21. April 1890 erließ der Bürgermeister an H. die Aufforderung, binnen 5 Tagen den Nachweis zu liefern, daß er seine impfpflichtigen Kinder habe impfen lassen, bei Vermeidung einer Strafe. Dieser Aufforderung kam H. nicht nach, ebensowenig einer späteren. Die deshalb angelegte Strafe bezahlte H. nicht, sondern rief die Entscheidung des Schöffengerichts in Höchst a. M. an. Auf Grund eines von dem Oberlandesgericht in einer anderen Impfsache früher ausgesprochenen Grundsatzes, daß eine Uebertretung des Impfgesetzes nur ein Mal bestraft werden könnte, erkannte das höchste Schöffengericht wegen der Nichtimpfung des jüngsten Kindes des H. auf eine Geldstrafe von 20 Mk., sprach denselben aber bezüglich der vier älteren Kinder frei, weil bereits früher wegen derselben eine Verurtheilung erfolgt sei. Gegen dieses Urtheil legte die Anwaltschaft Berufung ein und beantragte, dieses Urtheil aufzuheben und Verurtheilung des H. hinsichtlich sämtlicher Kinder eintreten zu lassen. Das Berufungsgericht, die hiesige Strafkammer, stellte sich aber bekanntlich auf den Standpunkt des ersten Richters und erkannte auf Verurtheilung der Berufung. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft kam das Oberlandesgericht zu der Aufhebung des Urtheils der Strafkammer und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an dieselbe zurück. Entgegen einem früheren Urtheil stellte das Oberlandesgericht fest, daß wegen jeder Nichtbefolgung der erlassenen Aufforderung zur Impfung Verurtheilung eintreten müsse. Die Strafkammer kam daraufhin aus anderen Gesichtspunkten doch wieder zur Verurtheilung der Berufung, die Staatsanwaltschaft legte wiederholt Revision ein und das Oberlandesgericht hob das Urtheil der Strafkammer wieder auf und verwies die Sache nochmals an die Strafkammer zurück. In der heutigen Verhandlung beantragte der als Vertretiger des Angeklagten zugelassene Impfgegner, Herr Kaufmann Warburg aus Frankfurt a. M., das Verfahren einzustellen, da die Aufforderung des Bürgermeisters gesetzlich unrichtig erscheine, indem dieselbe nur eine Frist von 5 Tagen festsetze, während das Gesetz dieselbe auf 6, höchstens 8 Tage bemesse. Herr Hild erklärte sich bereit, seine Kinder impfen zu lassen, wenn ihm die Garantie geboten werde, daß dies mit wirklicher Schutzpockenlymphe erfolge, d. h. kein Geimpfter mehr an den Blättern sterbe. Das Urtheil soll am nächsten Donnerstag verkündet werden.

Telegramme.

* **Berlin, 7. Jan.** Ueber einen im Koch'schen Institute von Dr. Richard Pfeiffer entdeckten Erreger der Influenza wird von unterrichteter Seite gemeldet, derselbe befände sich als ganz bestimmte Vacillenart im eitrigen Bronchialsecrete bei allen Fällen von Influenza, trete dagegen nicht bei gewöhnlichen Catarrhen, Lungenentzündungen, Schwind sucht u. auf. Die Fortzüchtung von Influenza-Bakterien ist im Koch'schen Institute von Dr. Rüchardt bereits bis zur 6. Generation durchgeführt. Die Ansteckung erfolgt wahrscheinlich durch den mit Krankheitskeimen überladenen Auswurf.

* **Berlin, 7. Jan.** Von den vier sozialdemokratischen Volksversammlungen, die gestern gleichzeitig zu dem Thema: „Der Buchdruckerstreik ein Klassenkampf“ einberufen waren, waren nur zwei gut besucht. Sie endeten alle mit der Annahme einer Resolution, welche Entrüstung ausdrückt über die im kapitalistischen Interesse (d. h. d. M.) von den Behörden getroffenen Unterdrückungsmaßregeln und die Solidarität aller geldbewußten Arbeiter mit den Streikenden proclamiert.

* **Erlangen, 7. Jan.** Der Generalbicar Dr. Henke ist gestorben.

* **München, 7. Jan.** Die streikenden Buchdrucker kehren soeben bedingungslos zur Arbeit zurück. Die vereinigten hiesigen Prinzipale verweigern grundsätzlich, sie anzunehmen, bis der Streik in ganz Deutschland beendet sei. Nur einzelne werden eingestellt.

* **London, 7. Jan.** Das „Bureau Reuter“ meldet aus Kairo, 7. Januar: Der Khedive leidet an einer ersten Krankheit.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 7. Januar 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen	Zf. Reichsb.-Pard. ult.	Zf. Böhm. Nord Gld. fl.	Zf. Meining. Hyp.-B. fl.
4. Dtsch. Reichs-A. fl.	106.15	Frankf. M. Lit. R. fl.	103.	West Sib. fl.	Nass. Ldbk. Lit. G. fl.
3 1/2. „ „ „	99.20	„ N & Q „	96.50	„ Gold „	„ K L „
3. „ „ „	85.20	„ S „	96.50	„ Elisabeth stpf. „	3 1/2. Pfalz. Hyp.-Bk. „
4. Pr. cons. St.-Anl. „	106.	„ Darmstadt „	101.20	„ „ stfr. „	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. „
3 1/2. „ „ „	99.20	„ Heidelberg v. 1890 „	85.70	4. Franz-Josef Sib. fl.	4. Central-B.-Cr. „
3. „ „ „	85.20	„ Karlsruhe 1886 „	96.40	4 1/2. Gal. C.-Ldw. „	3 1/2. „ „ „
4. Bad. St.-Obl. „	104.75	„ Mainz „	101.65	„ „ 1890 „	3 1/2. „ Comm.-Oblig. „
4. „ „ v. 1886 „	105.40	„ Mannheim 1890 „	94.40	4. Oest. Localb. Gld. fl.	4. „ Hyp.-B. div. Sr. „
4. Bayer. „ „	105.80	„ Wiesbaden „	102.	„ „ Nordwest „	3 1/2. „ „ „
3 1/2. Hambg. St.-Rte. „	97.40	„ Bukarest „	94.40	„ „ Lit. A. Sib. fl.	3 1/2. Rhein. Hyp.-Bk. „
4. Hessische Obl. „	103.60	„ 1888 „	94.50	„ „ B. „	4. Süd. B.-Cd. Mch. „
3 1/2. Mecklenbg. Anl. „	94.95	„ Lissabon 2000r „	44.70	„ „ Süd. Lomb. Gd. „	3 1/2. „ „ „
3. Sächsische Rte. „	85.50	„ 400r „	44.80	4. „ „ „	5. Egypt. C.-Fonc. Fr. „
4. Wrtb. Obl. 75-80 „	108.65	„ Neapel St. gar. Le. „	81.20	3. „ „ 1871 „	5. Ital. Allg. Imm. Le. „
4. „ „ 81-83 „	105.20	„ Rom Ser. II-VIII „	81.80	5. „ „ „	4. „ Nationalb. „
4. „ „ 85-87 „	104.50	„ Zürich Fr. „	98.50	5. „ „ „	4. Oest. B.-Cr.-B. „
4. Gal. Propin. stfr. fl.	80.45	„ Pr. Buenos-Air. „	26.70	5. „ „ „	4 1/2. Russ. Bod.-Cr.-B. „
4. Schwed. Obl. „	101.05	„ Stadt Buenos-Air. „	26.60	5. „ „ „	4. Schwed. R.-H.-B. „
3 1/2. „ „ „	98.45	Bank-Actien.		5. „ „ „	5. Serb. StB.-C.-A.-Fr. „
3. „ „ „	84.80	4. Dtsche Reichsbank	143.40	4. „ „ „	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89Fr.	99.	3 1/2. Frankfurter Bank	136.	4. „ „ „	
5. Griech. G.-A. v. 90 „	72.	4. Amsterdamer Bank	149.80	4. „ „ „	
4. „ „ kl. „	74.	5. Basler Bk.-Verein	119.90	4. „ „ „	
4. „ „ v. 87 „	61.60	4. Berl. Handelsg. ult.	180.80	4. „ „ „	
4. „ „ £ 100 „	61.80	4. Darmst. Bank „	123.50	4. „ „ „	
4. „ „ £ 20 „	61.80	4. Deutsche Bank „	150.80	4. „ „ „	
5. Ital. Rente cpt. Lire	91.20	4. D. Genoss.-Bank „	120.80	4. „ „ „	
5. „ „ ult. „	90.90	4. „ Unionbank „	68.65	4. „ „ „	
5. „ „ 10000r „	91.50	4. „ Vereinsbank „	103.50	4. „ „ „	
5. „ „ kleine „	91.70	4. „ Discont.-Comm. „	176.20	4. „ „ „	
3. „ „ „	—	4. Dresdener Bank „	135.50	4. „ „ „	
4. Oest. Gold-Rte. fl.	95.10	4. Frankf. Hyp.-Bk. „	132.	4. „ „ „	
4. „ St.-E.-O. (Elis.) „	98.10	4. „ Hyp.-Cr.-Ver. „	107.90	4. „ „ „	
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli „	80.05	4. Internat. Bank „	102.25	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ April „	80.	4. Mitteld. Creditbk. „	93.50	4. „ „ „	
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. „	80.	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. „	114.50	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ Mai „	80.30	4. Nürnb. Vereinsbk. „	164.	4. „ „ „	
4 1/2. Portug. St.-Anl. fl.	43.50	4. Pfälzische Bank „	111.90	4. „ „ „	
3. „ „ auss. Schuld „	32.30	4. Rhein. Creditbank „	115.10	4. „ „ „	
3. „ „ kleine St. „	32.65	4. Schaaffhaus. B.-V. „	105.40	4. „ „ „	
5. Rum. amort. Rte. Fr.	97.95	4. Süddeutsche Bank „	100.25	4. „ „ „	
5. „ „ kl. „	98.30	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. „	156.90	4. „ „ „	
5. „ „ am. 1890 „	83.35	4. Württ. Vereinsbk. „	121.	4. „ „ „	
4. „ „ innere Lei „	83.30	5. Oesterr.-Ung. Bank „	859.50	4. „ „ „	
4. „ „ auss. „	83.30	5. Oesterr. Länderbk. „	177.50	4. „ „ „	
5. Russ. II. Orient Rbl.	64.50	5. „ Creditanst. „	252.	4. „ „ „	
4. „ III. Orient „	64.30	5. „ Ungar. Creditbk. „	232.	4. „ „ „	
5. „ Cons. v. 1880 „	92.90	5. „ Esk. u. W.-B. „	96.87	4. „ „ „	
6. „ „ „ „	94.	5. „ Unionbk. in Wien „	193.	4. „ „ „	
5. Serb. amor. G.-R. „	85.	5. „ Wiener Bk.-Verein „	94.25	4. „ „ „	
5. „ Taback-Rente „	85.60	4. Allg. Els. Bkges. „	113.	4. „ „ „	
5. „ St.-E.-Obl. Afr. „	86.35	4. D. Eff. u. Wechs.-Bk. „	108.50	4. „ „ „	
5. „ „ „	85.10	4. Mein. Hypoth.-Bk. „	100.30	4. „ „ „	
4. Spanier cpt. Ps	63.80	4. Banque Ottomane „	109.20	4. „ „ „	
4. „ „ kl. „	64.50	Eisenbahn-Actien.		4. „ „ „	
4. „ „ ult. „	63.70	4. Heidelberg-Speyer „	39.90	4. „ „ „	
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. „	94.50	4. Hess. Ludw.-Bahn „	112.40	4. „ „ „	
5. „ „ „ „	89.65	4. Ludwigsh.-Bexb. „	221.20	4. „ „ „	
5. „ „ „ „	88.60	4. Lübeck-Büchen. „	145.20	4. „ „ „	
5. „ „ Fund. v. 88 „	86.50	4. Marienb.-Mlawka „	48.75	4. „ „ „	
4. „ „ priv. v. 1890 „	84.	4. Pfälz. Maxbahn „	142.	4. „ „ „	
4. „ „ cons. „	70.49	5. Nordbahn „	114.90	4. „ „ „	
1. „ „ conv. Lit. B „	25.50	4. Werrabahn „	76.10	4. „ „ „	
1. „ „ „ D „	18.15	4. Albrecht 5. W. „	77.50	4. „ „ „	
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	92.30	4. Alföld „	175.50	4. „ „ „	
4. „ „ „ „	92.15	4. Ver. Arad-Csan. „	96.75	4. „ „ „	
4. „ „ „ „	93.86	4. Böhm. Nord „	161.	4. „ „ „	
4. „ „ „ „	93.95	4. „ West „	299.25	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ „ „	101.20	4. Buschtherad. B. „	416.75	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ „ „	86.50	4. Czakath-Agram „	154.	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ „ „	88.35	4. „ Pr.-Act. „	201.25	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ „ „	101.20	4. Donau-Drau „	174.	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ „ „	79.20	4. Dux-Bodenb. ult. „	460.25	4. „ „ „	
5. Argent. v. 1887 Pes	36.80	4. Gal. Carl-Ludw.-B. „	180.75	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ v. 88 innere „	32.	4. Graz-Köflach ult. „	227.50	4. „ „ „	
4 1/2. „ „ v. 88 auss. „	32.20	4. Lemberg-Czern. „	210.75	4. „ „ „	
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. „	90.20	4. Oest.-Ung. St.-B. „	253.75	4. „ „ „	
4. Un. Egypt.-A. cpt. „	96.95	4. „ Local.-B. „	143.75	4. „ „ „	
4. „ „ „ „	—	4. „ Südbahn „	78.25	4. „ „ „	
3 1/2. Priv. Egypt.-Anl. „	91.10	4. „ Nordwest „	185.50	4. „ „ „	
6. Mexik. St.-Anl. „	82.80	4. „ Lit. B „	204.25	4. „ „ „	
6. „ „ 2040r „	82.35	4. Prag-Dux. Pr.-A. „	117.25	4. „ „ „	
6. „ „ 408r „	85.80	4. „ Stamm „	68.87	4. „ „ „	
6. „ „ Eisenb.-Ob. „	70.	4. Raab-Oedenb. „	41.75	4. „ „ „	
5. „ „ 408r „	70.50			4. „ „ „	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten.